

Fortbildungsprogramm



**Anmeldungen ab
15. Juni 2024 möglich!**

Gesundheits- und Sozialberufe **2024/2025**



YouTube



**Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Kolleginnen und Kollegen
aus den Gesundheits- und Sozialberufen!**

Wir freuen uns, Ihnen unser neues Kursprogramm für das Jahr 2024/25 für Gesundheits- und Sozialberufe vorstellen zu können, das wir nun an zwei zusätzlichen Standorten (AK Feldbach und AK Leibnitz) anbieten.

Mit der Erweiterung um neue Themen wie „Ernährung in der Pflege“, „Demenz & Depression“ sowie „Mit Kreativität heikle Situationen lösen“ möchten wir Ihnen noch mehr Vielfalt und Möglichkeiten bieten, um Ihre Kompetenzen zu erweitern und neue Perspektiven für Ihre berufliche Zukunft zu entdecken.

Unser Ziel ist es, Sie bestmöglich auf Ihrem beruflichen Weg zu unterstützen. Daher laden wir Sie herzlich ein, sich über das vielfältige Angebot der Arbeiterkammer zu informieren.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen erfolgreich zu sein und Sie bald in unseren Fortbildungen begrüßen zu dürfen.



Josef Pessler
AK-Präsident



Dr. Johann Scheuch
AK-Direktor



Beatrix Eiletz
Vorsitzende des Arbeitskreises
für Gesundheits- und Sozialberufe

FORTBILDUNGSPROGRAMM 2024/2025 FÜR GESUNDHEITS- UND SOZIALBERUFE

des Arbeitskreises für Gesundheits- und Sozialberufe
der Arbeiterkammer Steiermark

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark, Hans-Resel-Gasse 6–14, 8020 Graz,
für den Inhalt verantwortlich: Mag. Alexander Gratzner

INHALTSVERZEICHNIS

Persönlichkeitsbildung / Gesundheitsförderung

„Auf ein Wort“	11
Resilienz	12
Stressmanagement – Zeit, nie hat man genug davon.....	13
Stressbewältigung durch Achtsamkeit.....	14
Selbstpflege – Kraft tanken im Berufsalltag.....	15
Herausforderungen in helfenden Berufen	16
Gesundheit am Arbeitsplatz – Burnout-Prävention.....	17
Präsentismus – Krank zur Arbeit – Warum?	18
Entspannen – zur Ruhe kommen – neue Kraft schöpfen.....	19
Gesundheitskompetenz wecken – stärken – fördern.....	20
Ernährung und Bewegung – wie halte ich mich gesund?	21
Ethik im Berufsalltag.....	22
movin’ – Motivierende Gesprächsführung: Menschen dabei unterstützen, sich zu verändern ..	23
Angehörige und Zugehörige: Beziehung professionell gestalten.....	24
Ein Glaserl in Ehren? – Alkohol im Alter	25
Die Kraft des Humors.....	26
„Alles verstanden?“ – Gesundheitsinformationen einfach kommunizieren.....	27
„Fakt oder Fake? – Gut informiert in Gesundheitsfragen.....	28
Mit Kreativität heikle Situationen lösen „Die Geschichte von der fetten Sau“ und andere Erzählungen.....	29

Fachliche Fortbildung

Die chronische Wunde – von der Entstehung bis zur Therapie.....	33
MH Kinaesthetics im Gesundheitswesen.....	34
Demenzerkrankte begleiten.....	35
Validation nach Naomi Feil.....	36
Validation nach Naomi Feil.....	37
Palliative Pflege	38
Gespräche am Lebensende „ ... wenn Worte sich dem Unbegreiflichen nähern.“	39
Herausforderung Demenz und Depression im Alter	40
Krisenintervention und Psychische Erste Hilfe.....	41
Umgang mit Aggression und Gewalt	42
Deeskalation: „Wenn die Dinge aus dem Ruder laufen“	43
Sensibilisierung zum Thema strukturelle Gewalt in Pflege- und Betreuungseinrichtungen.....	44
Aromapflege – Basisseminar.....	45
Aromapflege – Aufbau-seminar.....	46
Basale Stimulation nach Prof. Dr. A. Fröhlich.....	47
Autismus – Verstehen und begleiten in der Praxis.....	48

DIABETES – ein Update 49

DIABETES aus der Sicht des Labors 50

Hygiene in der Pflege im Berufsalltag der Patient:innenversorgung 51

Pflegepraxis trifft Forschung 52

Pflegeprozessdokumentation – DGKP 53

Pflegeprozessdokumentation – PFA und PA 54

Ernährungsmanagement in der Langzeitpflege 55

Erstverordnung von Medizinprodukten 56

Zyklus Recht

Haftung der Gesundheitsberufe 59

Berufsrechtliche Pflichten für Gesundheitsberufe 60

Wer darf was in der Pflege? 61

Berufsrecht und Haftung im Behindertenbereich 62

Dienstplanung 63

Arbeitszeitregelungen im SWÖ-KV (BAGS-KV) 64

Arbeitsrechtliche Praxis für Gesundheits- und Sozialberufe 65

Einschränkung der persönlichen Freiheit von Bewohner:innen im Heim und Patient:innen im Krankenhaus 66

Erwachsenenschutzrecht für Angehörige der Gesundheits- und Sozialberufe 67

Pflege – und jetzt? 68

Anmeldekarten

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind alle steirischen AK-Mitglieder, die einen Gesundheits-, Pflege- oder Sozialberuf ausüben **und eine Seminaranmeldebestätigung erhalten haben**. Ohne Seminaranmeldebestätigung wird keine Teilnahmebestätigung ausgehändigt. Die Seminaranmeldebestätigung ist bei Seminarbeginn dem Vortragenden vorzulegen.

Kosten

Die Kurse sind für AK-Mitglieder **kostenlos!**

Anmeldung

Anmeldungen sind ab 15. Juni 2024 laufend möglich.

Beachten Sie!

- Für die Anmeldung ist die Angabe einer **persönlichen E-Mail-Adresse** erforderlich.
- Anmeldungen sind **nur schriftlich über die AK-Website www.akstmk.at** oder per Post mit der Anmeldekarte möglich.
- Die technischen Voraussetzungen für **Onlineseminare** finden Sie auf der nächsten Seite
- Mit der Anmeldung werden die Teilnahmebedingungen anerkannt.
- Die Anmeldung ist verbindlich!

Teilnahmebegrenzung

Pro Person ist die Teilnahme auf **2 Kurse bzw. maximal 16 Kursstunden pro Fortbildungsjahr** beschränkt. Eine Teilnahme darüber hinaus ist nur bei freien Kursplätzen möglich. (Hinweis: Je nach Berufsgruppe beträgt die jährliche Fortbildungsverpflichtung in der Regel zwischen 8 und 16 Stunden).

Anmeldeschluss

10 Tage vor Seminarbeginn

Anmeldebestätigung

Die Teilnehmer:innenzahl ist je nach Seminarthema begrenzt. Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben. Sie erhalten per E-Mail eine Anmeldebestätigung über Ihren Fixplatz (**Fixplatzgarantie**). Sollten Sie binnen drei Wochen nach Anmeldung keine Rückmeldung von uns bekommen, ersuchen wir Sie, sich telefonisch bei uns zu melden. Sollte eine Anmeldung, aus welchen Gründen auch immer, nicht bei uns eingelangt sein, können wir so rechtzeitig reagieren. Zwei Wochen vor Seminarbeginn erhalten Sie ein Erinnerungsmail.

Teilnehmer:innen, die sich ohne Angabe einer E-Mail-Adresse anmelden, erhalten die Anmeldebestätigung per Post. Erst dann ist eine fixe Anmeldung gegeben. Vom E-Mail-Erinnerungsservice sind diese Teilnehmer:innen ausgenommen.

Empfehlung

Um die gesetzliche Fortbildungsverpflichtung zu erfüllen, wird empfohlen, Seminare auszuwählen, die Ihren unmittelbaren Arbeitsbereich berühren.

Anmeldedaten

Die Anmeldedaten werden ausschließlich für die Zwecke der Planung und Organisation des Fortbildungsangebotes und der Information themenrelevanter Veranstaltungen verwendet.

Online-Fortbildungen

Online-Fortbildungsseminare werden über die Webplattform Zoom durchgeführt. Sie müssen Zoom nicht auf Ihrem Gerät installiert haben, da Sie direkt über Ihren Browser arbeiten können. Die kostenlose Zoom-App kann aber von Vorteil sein. Mit dem Zoom-Teilnahmelink erhalten Sie auch ein Informationsblatt für die Zoomanwendung.

Beachten Sie unbedingt, dass die Teilnahme

- nur mit Notebook oder PC möglich ist (Tablets und Smartphones sind nicht geeignet!),
- eine gute Internetverbindung verlangt,
- eine Videokamera am Gerät erfordert (alternativ eine externe Videokamera),
- ein Headset mit Mikrofon erfordert (ev. jenes von Ihrem Handy) und
- einen ruhigen Raum verlangt.

Bitte testen Sie Ihr Equipment jedenfalls rechtzeitig vor der Teilnahme am Seminar!

Abmeldung

Wenn Sie trotz erfolgreicher Anmeldung am Seminar nicht teilnehmen können, dann teilen Sie uns dies umgehend, jedoch spätestens 10 Tage vor Seminarbeginn mit (siehe „Kontakt“). Dadurch kann der freiwerdende Platz an eine Person auf der Warteliste weitergegeben werden.

Achtung: Bei unentschuldig verspäteter oder unterlassener Abmeldung entfällt für Neuanmeldungen im laufenden und darauffolgenden Fortbildungsprogramm die Fixplatzgarantie (siehe „Sperrre“).

Warteliste

Bei Überschreiten der Maximalteilnehmer:innenzahl werden die Anmeldungen automatisch der Reihenfolge des Einlangens entsprechend in einer Warteliste gesammelt. Sollte ein/e Teilnehmer:in kurzfristig ausfallen, dann wird dieser Seminarplatz dem/der Ersten in der Warteliste **per E-Mail** angeboten.

Restplatzhotline

Das AK-Fortbildungsprogramm für Gesundheits- und Sozialberufe wird immer stärker in Anspruch genommen. Obwohl die Anzahl der Seminare ständig erweitert wurde, müssen nach wie vor Interessenten auf die Warteliste

vertröstet werden. Trotzdem kommt es vor, dass es wegen zu späten Abmeldungen z.B. aufgrund von Erkrankung zu „leeren“ Seminarplätzen kommt, da so kurzfristig niemand einspringen kann. In diesem Fall bleiben „wertvolle“ Seminarplätze unbesetzt.

Um diese Plätze trotzdem noch an Teilnehmer:innen vergeben zu können, bieten wir interessierten Personen, die an einem Seminar teilnehmen können an, sich 1-2 Tage vor Seminarbeginn telefonisch unter der Telefonnummer 057799-2445 zu melden.

Unabhängig davon, ob Sie das Jahreskontingent bereits erfüllen oder ob Sie bereits einen Wartelistenplatz besetzen, wird dieser freie Platz an die nächsten Interessenten vergeben.

Mindestteilnehmer:innenzahl

Die Mindestteilnehmer:innenzahl beträgt **ACHT**.

Eine **Unterrichtseinheit** dauert 50 Minuten.

Sperrre

Für erfolgreich angemeldete Teilnehmer:innen ist im Seminar ein Fixplatz reserviert (Fixplatzgarantie). Personen, die trotz Fixplatz dem Seminar unentschuldig fernbleiben oder sich ohne wichtigen, nachzuweisenden Grund (z.B. bei Krankheit durch die Vorlage einer Krankenstandbestätigung) nicht fristgerecht abmelden, sind für Neuanmeldungen im laufenden und darauffolgenden Fortbildungsprogramm **von der Fixplatzgarantie ausgeschlossen (gesperrt)**. In diesem Fall ist eine Seminarteilnahme nur bei allfällig verfügbaren Restplätzen möglich. Einlangende Anmeldungen werden automatisch auf die Warteliste gesetzt.

Vorort-Rufseminare

Ergänzend zu unserem Fortbildungsprogramm bieten wir aus dem bestehenden Angebot über den Betriebsrat Vorort-Rufseminare an.

Wenn die Anzahl der interessierten Beschäftigten eines Betriebes für eine Fortbildungsmaßnahme so groß ist, dass die Teilnehmer:innenhöchstzahl des jeweiligen Seminars erreicht wird, dann kann das Seminar auch vor Ort im Unternehmen abgehalten werden. Bei Interesse wenden Sie sich an Ihren Betriebsrat. Die Organisation von Vorort-Seminaren erfolgt ausschließlich über Ihren Betriebsrat. Die Anzahl der Rufseminare ist begrenzt.

Kontakt

Abmeldungen, Rückfragen und Anregungen können per E-Mail (gsb-fortbildung@akstmk.at), telefonisch (05 7799-2445) oder brieflich an die Arbeiterkammer Steiermark, Abteilung Gesundheit, Pflege und Betreuung, Hans-Resel-Gasse 6-14, 8020 Graz gerichtet werden.

Veranstaltungsorte

Arbeiterkammer Graz, Hans-Resel-Gasse 6-14, 8020 Graz, (erreichbar mit den GVB-Strassenbahnlinien Nr. 1/4/6/7, Haltestelle Esperantoplatz/Arbeiterkammer oder dem GVB-Bus Nr. 63, Haltestelle Mariengasse)

AK-Bildungszentrum, Otto-Möbes-Akademie (OMAK), Stiftungstalstraße 240, 8010 Graz (erreichbar mit der GVB-Strassenbahnlinie Nr. 7 bis St. Leonhard/LKH Endstation und weiter mit dem GVB-Bus Nr. 82 bis zur Haltestelle Otto-Möbes-Akademie)

VHS AK-Bildungszentrum – Volkshochschule Steiermark, Köflacher Gasse 7, 8020 Graz

AK Leoben, Kammersäle Donawitz, Pestalozzistraße 59, 8700 Leoben, ca. 3 km vom Bahnhof Leoben entfernt, Parkplätze vorhanden

AK Südoststeiermark, Ringstraße 5, 8330 Feldbach

AK Leibnitz, Karl-Morre-Gasse 6, 8430 Leibnitz

**Bildungszentrum für Pflege und Gesundheit Süd des Landes Steiermark
Schule für medizinische Assistenzberufe**
LKH Graz II, Standort Süd (frühere Bezeichnung LSF)
Wagner-Jauregg-Platz 23, 8053 Graz
Gebäude D – Eingang 12 – rechts - Parterre
NICHT Seminarzentrum der KAGES



© WavebreakMediaMicro - Fotolia.com

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

„Auf ein Wort“

Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Die Fortbildung ist **zweitägig**.

Inhalt:

- „Was man nicht bespricht, bedenkt man auch nicht recht.“ (Johann Wolfgang von Goethe)
- Kennenlernen durch gruppendedynamische Übungen
- Bedürfnisse abklären
- Selbstwert
- Entstehung eigener Wertesysteme, Umgang mit „WERT – Schätzung“
- Vorurteile und Erfahrungswissen – Auswirkung auf unsere Kommunikation
- Verbesserung einer kooperativen Gesprächsführung
- „Nein“ sagen – warum ist das so schwer?
- Vorbereitung auf herausfordernde und schwierige Gespräche
- Wörter und deren Bedeutungen
- „Man muss einfach reden und kompliziert denken – nicht umgekehrt!“ (Franz Josef Strauß)
- Bringen Sie Beispiele aus der Praxis mit, um damit zu arbeiten!

Vortragende:

Mag.^a Nicola Scharfetter, MSc, Erwachsenenbildnerin und Supervisorin (ÖVS)

Kurstunden: 16

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 16 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
1510	WS	OMAK	Mo, 25.11. + Di, 26.11.2024, 9-17 Uhr
1010	SS	VHS	Mo, 10.03. + Di, 11.03.2025, 9-17 Uhr

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

Resilienz

„Persönliche Ressourcen stärken mit Resilienztraining und dem Perma-Modell“

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Kurzbeschreibung:

Es werden Basiskenntnisse aus der Resilienzforschung aufgegriffen, um im Beruf gesund zu bleiben und mit Stress besser umgehen zu können. Somit lernen Sie, gerade in anspruchsvollen Zeiten nicht den Boden unter den Füßen zu verlieren. Dies gelingt, indem bei den 7 Kräften unserer Resilienz angesetzt wird. Dabei stehen der Praxisbezug und die alltagstaugliche Anwendung im Vordergrund. Verknüpfend aufgegriffen wird das Perma-Modell von Seligman (2011). Diese Theorie des Wohlbefindens (Positive Psychologie) und der Lebenszufriedenheit orientiert sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen und anwendungspraktischen Erfahrungen.

Inhalt:

- Stress: Bewältigungsmöglichkeiten mit Hilfe des Resilienztrainings und Perma-Modells
- Reflexion von Belastungen/Anforderungen im Berufs-Alltag
- Entspannungstechniken
- Beziehungsgestaltung und Vernetzung
- Gesundheitserhaltung – Salutogenese – eigene Ressourcen stärken

Vortragende:

Heidemarie Jandl, M.Ed., DGKP, Gesundheits- und Pflegepädagogin, Resilienz- und Schlaftrainerin

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenanzahl:

max. 16 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
1021	WS	OMAK	Mo, 30.09.2024, 9-17 Uhr
1022	WS	online	Mi, 06.11.2024, 9-17 Uhr
1520	SS	online	Mi, 05.03.2025, 9-17 Uhr
1522	SS	VHS	Mo, 31.03.2025, 9-17 Uhr

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

Stressmanagement –

Zeit, nie hat man genug davon

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Kurzbeschreibung:

Schnelligkeit, Eile und Zeitdruck bestimmen unser modernes Leben – privat wie auch beruflich. Oft klagen wir über mangelnde Zeit und zu viel Stress.

Selten nehmen wir uns Zeit, um unseren Umgang mit Zeit und Stress zu hinterfragen. Dieses Seminar bietet nun Gelegenheit dazu, die eigenen Verhaltensweisen zu reflektieren, um neue Einsichten in das eigene Tun zu bekommen. Die Wahrnehmung des eigenen Zustandes, das Erkennen, was mich stresst und wie ich mir bis jetzt die Zeit eingeteilt habe, sind erste Überlegungen zu einem individualisierten, auf die eigene Lebenswelt zugeschnittenen Zeit- und Stressmanagement.

Inhalt:

- Zeitmanagement
- Stressarten
- Umgang mit Stress am Arbeitsplatz
- Erarbeiten von individuellen Zeitstrukturen

Vortragende:

Mag.^a Nicola Scharfetter, MSc, Erwachsenenbildnerin und Supervisorin (ÖVS)

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 17 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
1540	WS	VHS	Do, 14.11.2024, 9-17 Uhr
1040	SS	AK Feldbach	Mi, 07.05.2025, 9-17 Uhr

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

Stressbewältigung durch Achtsamkeit

„Man kann die Wellen nicht aufhalten, aber man kann lernen zu surfen.“ Job Kabat-Zinn

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Die Fortbildung besteht aus **2 Teilen!**

Kurzbeschreibung:

Der Berufsalltag im Gesundheits- und Sozialbereich ist oftmals von Reizüberflutung, ständigem Leistungsdruck sowie Mehrfachbelastungen geprägt, welche sich langfristig negativ auf das Wohlbefinden, die Gesundheit und die Lebensqualität auswirken können. Eine einfache und zugleich wirksame Methode, diesen Stressfaktoren positiv entgegenzuwirken, stellt das Training der Achtsamkeit dar. Durch das Training der bewussten, wertungsfreien Wahrnehmung des aktuellen Moments kann eine Förderung der körperlichen, geistigen und emotionalen Entspannung erzielt werden. Ungesunde gewohnheitsmäßige Denk- und Verhaltensmuster können aufgelöst und eine Erhöhung der Stresskompetenz erreicht werden. Die gesundheitsförderliche Wirksamkeit des Achtsamkeitstrainings konnte in zahlreichen wissenschaftlichen Studien nachgewiesen werden.

Inhalt:

- Erkennen persönlicher Stressmechanismen
- Achtsamkeit als aktives Wahrnehmungstraining
- Umgang mit Stress und „schwierigen“ Gedanken und Gefühlen
- Selbstmitgefühl und Selbstfürsorge
- Achtsame Kommunikation
- Achtsames Genießen
- Alltagstransfer

Vortragende:

Mag.^a Viktoria Poier, Klinische-, Gesundheits- und Arbeitspsychologin, Mediatorin

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 17 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
1650	WS	online	Teil 1: Di, 28.01.2025, 9-13 Uhr Teil 2: Di, 11.02.2025, 9-13 Uhr

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

Selbstpflege –

Kraft tanken im Berufsalltag

„Mit Lust statt Frust im beruflichen Alltag“

Die Fortbildung ist in **Graz zweitägig** und in **Leoben eintägig**.

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Kurzbeschreibung:

Die besonderen Erwartungen an helfende Berufe in einer herausfordernden Zeit können zu Überforderung im Berufsalltag führen. Sie lernen, Krisen/Probleme zu erkennen und aufzulösen, den Lebensweg/Berufsweg selbst zu bestimmen und die eigene Tankstelle wieder zu füllen. Sie überdenken Ihre eigene Einstellung, erkennen Ihre Entscheidungsfreiheit und können bewusst loslassen. Sie entwickeln Sicherheit und Selbstbewusstsein, Lebenslust statt Lebensfrust. Sie lernen sich selbst als erfolgreiche Persönlichkeit kennen. Am zweiten Seminartag werden Sie anhand von Übungen Ihre positive Einstellung festigen und automatisieren. Mit Selbstreflexion zum „richtigen Weg ...“.

Inhalt:

- Die Gesetze eines Gewinners – und so entwickle ich meine Persönlichkeit
- Präventionsstrategien – sich nie mehr ärgern
- Selbstbild – Selbstpflege – sich wieder selbst finden – stimmig sein
- Krise als Chance, vom Problem zur Herausforderung
- Loslassen, was nicht glücklich macht
- Wahres positives Denken
- Gesund und vital sein
- Einfluss der eigenen Gedanken auf unseren Körper
- Bestimme deinen Tagesablauf selbst – „Du bist, was du denkst“
- Das Geheimnis innerer Bilder
- Psychohygiene automatisieren
- Morgenvorschau/Abendrückblick – den neuen Tag nicht mit den Scherben von gestern beginnen
- Gerüchteküche – „Es wird nicht so heiß gegessen wie gekocht“
- Wertschätzung

Vortragende:

Elke Klampf, Psychotherapeutin, Dipl. Mentaltrainerin, NADA-Therapeutin

Kurstunden: 16 (Graz) bzw. 8 (Leoben)

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 16 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
1550	WS	OMAK	Di, 29.10. + Di, 26.11.2024, 9-17 Uhr
1051	SS	VHS	Di, 25.03. + Di, 29.04.2025, 9-17 Uhr
1050	WS	Leoben	Di, 12.11.2024, 9-17 Uhr

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

Herausforderungen in helfenden Berufen

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Kurzbeschreibung:

Die Anforderungen in Sozial- und Gesundheitsberufen bewegen sich an den Schnittstellen zwischen Berufsethik, Zeitmanagement sowie (teilweise) divergierenden Bedürfnissen.

Ziel des Seminars ist es, den eigenen Umgang mit diesen Anforderungen besser kennenzulernen, um so mögliche „Burnout-Situationen“ zu erkennen. Daraus werden dann Verhaltensweisen weiterentwickelt, die helfen sollen, eine bessere Abgrenzung zu ermöglichen. Zum Beispiel durch Steigerung der Selbstreflexion, Humor und „Nein-Sagen“ können. Die Entdeckung weiterer Ressourcen rundet das Programm ab.

Inhalt:

- Einführung in das Thema „Helfen in helfenden Berufen“. Welche Besonderheiten, Chancen, aber auch Schwierigkeiten und Herausforderungen sind dabei zu bemerken?
- Welche Möglichkeiten habe ich, mit diesen Anforderungen umzugehen?
- Die Grenzen zum Burnout erkennen und ein möglicher Umgang mit diesen Grenzen
- An eigenen Ressourcen orientierte Psychohygiene – nur nicht den Humor verlieren!

Vortragende:

Dr.ⁱⁿ Bettina Scharfetter, Supervisorin und Psychotherapeutin

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 17 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
1060	WS	OMAK	Mo, 27.01.2025, 9-17 Uhr

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

Gesundheit am Arbeitsplatz – Burnout-Prävention

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Ziele:

Die Teilnehmer:innen lernen Burnout in seinen Ursachen und Hintergründen verstehen und kennen die Folgen von chronischem Stress, wobei eine starke Fokussierung auf den Arbeitsalltag erfolgt. Zusätzlich erfolgt auch die Sensibilisierung für Arbeit und Gesundheit und die Bedeutung der Selbstfürsorge. Die Teilnehmenden lernen frühzeitig Anzeichen der Erschöpfung kennen und entwickeln fundierte Strategien der Prävention. Impulse zur Vorsorge im eigenen Unternehmen werden angeboten und praxisnahe, nützliche Präventivmaßnahmen werden vorgestellt.

Inhalt:

- Einführung und Basisinformation zum Thema Burnout
- Stress und die Folgen von chronischem Stress am Arbeitsplatz
- Unterschiedliche Einflussfaktoren für Burnout
- Vorsorge und Strategien der Arbeitsgestaltung, Betriebliche Gesundheitsförderung
- Vorstellung und Besprechung eines ausgewählten Burnout-Modells
- Kennenlernen von Präventionsmaßnahmen im Unternehmen und für sich selbst

Vortragende:

Mag.^a Margit Schuß, Betriebsbetreuung/
Arbeitnehmer:innenschutz, AK Steiermark

Kurstunden: 6

Seminarort:

OMAK, VHS und AK Leibnitz

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
1570	WS	OMAK	Di, 03.09.2024, 9-16 Uhr
1070	SS	VHS	Di, 18.03.2025, 9-16 Uhr
1071	SS	Leibnitz	Do, 03.04.2025, 9-16 Uhr

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

Präsentismus – Krank zur Arbeit – Warum?

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Ziel:

Die Teilnehmenden werden für die Thematik sensibilisiert, sie lernen, das Phänomen Präsentismus besser zu verstehen, und erkennen die Bedeutung in der Praxis. Die Teilnehmenden lernen die Ursachen, Einflussfaktoren und Folgen von Präsentismus im eigenen Betrieb kennen. Es werden erste Maßnahmen zur professionellen Gegensteuerung besprochen. Durch die Planung dieser Schritte werden Strategien für den eigenen Betrieb entwickelt und erprobt. Vor allem die Problematik der Vertretungsnotwendigkeit bei Erkrankung im Gesundheitsbereich, welche oft Schwierigkeiten bereitet, wird angesprochen und Lösungen werden gemeinsam erarbeitet.

Inhalt:

- Begriffsdefinition
- Einflussfaktoren, Ursachen und Folgen von Präsentismus
- Präventionsmaßnahmen im Unternehmen kennenlernen
- Bewusstseinsbildende Maßnahmen erarbeiten, erproben und analysieren
- Burnout / Mobbing / BGF / BGM

Vortragende:

Mag.^a Margit Schuß, Betriebsbetreuung/
Arbeitnehmer:innenschutz, AK Steiermark

Kurstunden: 4

Seminarort: Arbeiterkammer Graz

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
1150	WS	OMAK	Mi, 02.10.2024, 9-13 Uhr

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

Entspannen – zur Ruhe kommen – neue Kraft schöpfen

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Inhalt:

Die vielen Anforderungen und Herausforderungen des täglichen Lebens führen oft zu Stress und Ruhelosigkeit. Entspannungsübungen und gesundheitsfördernde Bewegung (diverse Entspannungstechniken, sanfte Körperübungen, Übungen zur Körperwahrnehmung und Achtsamkeit) sollen dabei unterstützen, die Spannungen und den Stress des Alltags loszulassen, wieder in Kontakt mit sich selbst zu kommen und Körper, Geist und Seele wieder in Einklang zu bringen. Sich selbst Zeit und Raum schenken, um wieder in die innere Ruhe zu kommen, um daraus neue Kraft, Wohlbefinden und Lebensfreude zu schöpfen, sind Inhalt dieses Kurses.

Bitte bringen Sie zu diesem Kurs eine Decke, ein kleines Kissen, bequeme warme Kleidung und dicke Socken mit.

Vortragende:

Dr.ⁱⁿ Christine Pavicic, Dipl. Entspannungspädagogin, Kinesiologin, Lebens- und Sozialberaterin, Bewegungswissenschaftlerin, Lehrbeauftragte am Institut für Bewegungswissenschaften, Sport und Gesundheit der Karl-Franzens-Universität Graz

Kurstunden: 7

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 16 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
1091	WS	OMAK	Di, 08.10.2024, 9-16 Uhr
1092	WS	online	Do, 19.09.2024, 9-16 Uhr
1093	WS	OMAK	Do, 23.01.2025, 9-16 Uhr
1593	SS	online	Di, 11.03.2025, 9-16 Uhr
1594	SS	online	Di, 27.05.2025, 9-16 Uhr

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

Gesundheitskompetenz wecken – stärken – fördern

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Kurzbeschreibung:

Der Verbesserung der Gesundheitskompetenz kommt vor allem auch in Unternehmen des Gesundheits- und Sozialwesens große Bedeutung zu. Besonders Präventivstrategien sind in einem gesunden Unternehmen notwendig, um optimale Arbeitsbedingungen zu bieten, damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gut und lang arbeiten können und gesund bleiben.

Inhalt:

Compliance – Sie kennen dieses Wort? Dahinter verbirgt sich ein Begriff, nämlich Gesundheitskompetenz. Gesundheitskompetenz ist die Fähigkeit, gesundheitsrelevante Informationen zu finden, zu verstehen, zu bewerten und zu nutzen, um im Alltag in gesundheitsrelevanten Bereichen Entscheidungen treffen zu können. Warum das wichtig ist? Damit Patientinnen und Patienten für die eigene Krankheit Entscheidungen treffen können, Therapietreue zeigen und nachhaltig einen gesunden Lebensstil einhalten. Wie Pflegerinnen und Pfleger ihren Patientinnen und Patienten

dabei helfen können, ist Inhalt dieses Seminars. Dabei werden Fragen geklärt wie

- Gesundheitskompetenz: Was ist das und warum ist sie wichtig?
- Wo steht Österreich in puncto Gesundheitskompetenz im Vergleich mit anderen europäischen Ländern?
- Was kann getan werden, um die Gesundheitskompetenz bei Patientinnen und Patienten nachhaltig zu verbessern?
- Wie kann / wie muss Kommunikation gestaltet werden, damit Patientinnen und Patienten Therapien, Medikamente, Krankheiten usw. verstehen?
- Gesundheitskompetenz im Team und in der Organisation

Vortragende:

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Margit Schäfer, Lektorin und Referentin, Unternehmensberaterin und Coach im Sozial- und Gesundheitswesen

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
1640	WS	OMAK	Do, 10.10.2024, 9-17 Uhr

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

Ernährung und Bewegung – wie halte ich mich gesund?

Tiefergehendes Wissen und Zusammenhänge sowie praktische Tipps zu Ernährung und Bewegung

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Kurzbeschreibung / Inhalt:

Es ist allgemein bekannt, dass die richtige Ernährung und Bewegung für unsere Gesundheit allergrößte Bedeutung haben. Oft beschränkt sich aber das tatsächliche Wissen auf ein paar pauschale Empfehlungen oder wird durch Trends und Modediäten in die Irre geführt.

In diesem Seminar wollen wir anhand aktuellster Studien und unserer langjährigen Erfahrung Wissen vermitteln:

- Welche **Ernährung** hält wirklich gesund oder hilft sogar, Erkrankungen zu heilen? Welche Auswirkung hat unsere Ernährung auf unsere Darmflora und wie kann sich unsere Nahrung auf unsere psychische Gesundheit auswirken?
- Welche Art von **Bewegung** ist wichtig für unseren Stoffwechsel, das Herz-Kreislauf-System und wie können wir auf diese Weise auch unserer Psyche und unserem Bewegungsapparat etwas Gutes tun?

- Neben theoretischem Wissen wollen wir auch insbesondere Tipps für die Umsetzung geben und helfen, Stolpersteine zu vermeiden.

Vortragende:

Dr. med. Stefan Friedrich, Arzt für Allgemeinmedizin

Dr. med. Bernd Haditsch, Facharzt für Innere Medizin

Dr. med. Gernot Träger, Arzt für Allgemeinmedizin

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
1530	WS	OMAK	Fr, 08.11.2024, 9-17 Uhr
1030	SS	VHS	Fr, 25.04.2025, 9-17 Uhr

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

Ethik im Berufsalltag

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Kurzbeschreibung:

In diesem Workshop sollen die Teilnehmer:innen Inhalte ethischer Fragen aus ihrem spezifischen Arbeitsumfeld erarbeiten und erkennen, wie sie mit diesen ethischen Anforderungen umgehen können.

Inhalt:

- Ethische Grundhaltungen im Bereich der Gesundheitsberufe
- Fragen der Ethik
- Aufzeigen und Bewusstmachen ethischer Fragen im Berufsalltag
- Nach welchen ethischen Richtlinien handle ich selbst?
- Spannungsfeld Recht und Ethik

Vortragende:

Mag.^a Nicola Scharfetter MSc, Erwachsenenbildnerin und Supervisorin (ÖVS)

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 17 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
1100	SS	VHS	Di, 15.04.2025, 9-17 Uhr

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

movin' – Motivierende Gesprächs- führung: Menschen dabei unterstüt- zen, sich zu verändern

Die Fortbildung ist **zweitägig**.

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Kurzbeschreibung:

Menschen zeigen oft wenig Bereitschaft, Verhaltensweisen (wie z.B. Rauchen, ungesunde Ernährung) zu ändern. Sie reagieren mit Widerstand und Rechtfertigungen in Gesprächen über die Nachteile des Verhaltens, obwohl ihnen diese bewusst sind.

Motivierende Gesprächsführung arbeitet mit dieser Ambivalenz. In einem wertschätzenden Gesprächsklima werden Vor- und Nachteile einer Veränderung gemeinsam betrachtet und dann die selbst vorgebrachten Gründe für eine Veränderung verstärkt. Dabei wird die Eigenmotivation der Person gestärkt und die Selbstverpflichtung zur Veränderung erhöht.

Dieses Fortbildungsseminar erfolgt in Kooperation mit VIVID – Fachstelle für Suchtprävention im Auftrag des Gesundheitsfonds Steiermark und dem Land Steiermark.

Inhalt:

- Haltung, Prozesse und Techniken von motivierender Gesprächsführung
- Herstellen eines wertschätzenden Gesprächsklimas
- Fokussieren auf ein Veränderungsthema
- Arbeiten mit ambivalenter Haltung zur Veränderung
- Erhöhen der Veränderungsbereitschaft
- Erkennen und Umgang mit Widerstand

Vortragende Kurs 1120:

DSA Susanne Mohl, MSc und
Mag. Lukas Schmuckermair, MA, VIVID –
Fachstelle für Suchtprävention Steiermark

Vortragende Kurs 1121:

Mag.^a Carmen Klein-Dupkanic und DSA
Christoph Schalk, VIVID – Fachstelle für
Suchtprävention Steiermark

Kursstunden: 16

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.



Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
1120	WS	VHS	Mo, 20.01 + Di, 21.01.2025, 9-17 Uhr
1121	SS	VHS	Mi, 09.04. + Do 10.04.2025, 9-17 Uhr

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

Angehörige und Zugehörige: Beziehung professionell gestalten

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe, v.a. Pflegeberufe

Kurzbeschreibung:

Sind Angehörige lästig, fordernd, zeitraubend oder sind sie kooperativ, unterstützend und wertschätzend? Sie, liebe Pflegenden, entscheiden darüber mit Ihrer professionellen Haltung und Beziehungsgestaltung. Wenn es gelingt, zusammen „am gleichen Strang zu ziehen“ und noch dazu „in die gleiche Richtung“, dann hat dies positive Auswirkungen auf das Wohlbefinden und die Entwicklung der Patient:innen und Bewohner:innen und führt zur Entlastung von Mitarbeiter:innen. Dieses Seminar beleuchtet die Grundlagen der Angehörigenarbeit und möchte Sie darin unterstützen, die Arbeit mit Angehörigen zu reflektieren und professionell zu gestalten.

Inhalt:

- Input zu Grundlagen in der Angehörigenarbeit, Auffrischung von bereits Erfahrenem und Erlerntem
- Kommunikationsstörungen in der Angehörigenarbeit, Ursachen und Auswirkungen
- Grundlagen professioneller Kommunikation
- Arbeiten an Praxisbeispielen aus dem Arbeitsalltag in der An- und Zugehörigenarbeit – Ideensammlung zur Verbesserung und Weiterentwicklung einer gelungenen Kommunikation

Vortragende:

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Margit Schäfer, Lektorin und Referentin, Unternehmensberaterin und Coach im Sozial- und Gesundheitswesen

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursnr.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
1160	SS	VHS	Do, 05.06.2025, 9-17 Uhr

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

Ein Glaserl in Ehren? – Alkohol im Alter

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Kurzbeschreibung:

Gerade das Älterwerden bringt viele Veränderungen und Herausforderungen mit sich, die es zu bewältigen gilt. Wenn ältere Menschen vermehrt Alkohol konsumieren oder Medikamente einnehmen, kann dies Fragen aufwerfen: Wann wird es zu viel? Was soll ich tun, wenn ich mir Sorgen um jemanden mache? Wie kann ich es ansprechen?

Ziel:

Diese Fortbildung informiert Sie über Zusammenhänge von Sucht und Alter und bietet Ihnen praktische Tipps für Ihren beruflichen Alltag anhand von Diskussionen und der Bearbeitung von Fallbeispielen.

Dieses Fortbildungsseminar erfolgt in Kooperation mit VIVID – Fachstelle für Suchtprävention im Auftrag des Gesundheitsfonds Steiermark und dem Land Steiermark.

Inhalt:

- Gesundheitliche und soziale Veränderungen im Alter
- Risiko- und Schutzfaktoren für die Entwicklung einer Abhängigkeit
- Informationen zu Wechselwirkungen von Alkohol und Medikamenten
- Präventive und gesundheitsfördernde Aspekte in der Begleitung älterer Menschen
- Passende Strategien der Früherkennung und Frühintervention
- Hinweise zur Gesprächsführung mit Beispielen
- Informationen über Beratungsstellen und Unterstützungsangebote

Vortragende:

DSA Wolfgang Zeyringer, MAS; Mag.^a Martina Derbuch-Samek, Alexandra Reitter, BA MA

Kursstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.



Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
1130	SS	VHS	Mi, 05.02.2025, 9-17 Uhr
1131	SS	VHS	Do, 08.05.2025, 9-17 Uhr

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

Die Kraft des Humors

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Kurzbeschreibung:

Wer Humor und Lachen stimmig einsetzt, vertieft Beziehungen, schafft eine entspannte und freundliche Atmosphäre, unterstützt sein Gegenüber und sich selbst dabei, resilienter durch den (Berufs-)Alltag zu gehen.

Humor ist eine tragfähige Brücke zum Du. Der wohl dosierte Einsatz von Spaß, Witz oder stimmigen Bemerkungen kann schwierige Situationen entlasten und neue Perspektiven aufzeigen. Humor kann für Patient:innen und Bewohner:innen von Pflegeheimen eine wirksame Bewältigungsstrategie und Hilfe sein, die Kraft gibt und mit der augenblicklichen Lebenssituation versöhnt, die nicht immer leicht zu ertragen ist.

Humor ermöglicht ein tieferes Verständnis für die Zusammenhänge und Wirkungsweisen von Humor und Lachen.

Inhalt:

- Humor als Turbo für die Kommunikation
- Wir betrachten typische Situationen in der Pflege und suchen humorvolle und ungewöhnliche Zugänge zu den Menschen
- Theorie und unzählige Fallbeispiele ermutigen, Humor und freudige Grundhaltung auf die eigene persönliche Art und Weise wirksam in den Pflegealltag einfließen zu lassen
- Kreativtraining – was ist mein Humorstil?
- Physiologische Auswirkungen des Lachens

Vortragender:

Hannes Urdl – Künstlerischer Leiter der ROTE NASEN *Clowndoctors* in der Steiermark und Erwachsenenbildner. Seit mehr als zwanzig Jahren in der Aus- und Fortbildung für Pflegepersonal und Mittleres Pflegemanagement tätig.

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
1641	WS	OMAK	Di, 17.09.2024, 9-17 Uhr
1651	SS	VHS	Mi, 02.04.2025, 9-17 Uhr
1652	SS	VHS	Mi, 07.05.2025, 9-17 Uhr

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

„Alles verstanden?“ –
Gesundheitsinformationen einfach
kommunizieren

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Inhalt:

Teil 1:

Viele Informationen, welche die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter:innen im Betrieb betreffen, werden schriftlich vermittelt – in Form von E-Mails und Aushängen. Die Lesekompetenz sowie das Fachverständnis der Empfänger:innen für diese Informationen wird häufig überschätzt. Im ersten Teil des Kurses lernen Sie Tipps für die verständliche Gestaltung Ihrer schriftlichen Kommunikation. Es werden kostenfreie Online-Tools vorgestellt, die Sie beim einfachen und klaren Formulieren Ihrer Texte unterstützen.

Diese Fortbildungsseminar erfolgt in Kooperation mit der FH JOANNEUM Gesellschaft mbH, INSTITUT Gesundheits- und Tourismusmanagement und wird gefördert vom Gesundheitsfonds Steiermark.

Teil 2:

Für die VerfasserInnen von Gesundheitsinformationen ist es oft schwer zu beurteilen, ob Menschen zur Verfügung gestellte Informationen verstehen und anwenden können. Das Einholen von Feedback während der Erstellung und Überarbeitung von Materialien aller Art kann wertvolle Anregungen für Ihre schriftliche Kommunikation zu Gesundheitsthemen liefern. Wie Sie Feedback gezielt einholen und einarbeiten, lernen Sie im zweiten Teil des Kurses.

Vortragende:

Dr.ⁱⁿ Silvia Tuttnar, BA MA Soziologin, Lehrbeauftragte an der FH JOANNEUM Fachbereich Public Health mit Schwerpunkt Gesundheitsförderung & Prävention
Peter Holler, BEd, BSc, MA, MSc Sportwissenschaftler, Lehrbeauftragter an der FH JOANNEUM Fachbereich Public Health mit Schwerpunkt Gesundheitsförderung & Prävention

Kurstunden: 7

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 15 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

FH | JOANNEUM
University of Applied Sciences

GESUNDHEITSFONDS
STEIERMARK

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
1654	WS	OMAK	Do, 21.11.2024, 9-16 Uhr

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

„Fakt oder Fake? – Gut informiert in Gesundheitsfragen

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Inhalt:

Teil 1:

Über verschiedene Medien, vor allem über das Internet, erreichen uns Informationen zu Gesundheit und Krankheit. Viele dieser Informationen sind „Fake News“ – sie sind verzerrt dargestellt oder falsch. Im ersten Teil des Kurses lernen Sie, wie Sie seriöse und hilfreiche Informationen zur Gesundheit im Internet erkennen und auf welchen Webseiten Sie diese finden können.

Teil 2:

In Ihrem Beruf des Gesundheits- und Sozialwesens sind Sie eine wertvolle Ansprechperson für Menschen mit Fragen zu Gesundheit und Krankheit. In Gesprächssituationen auf eine gute Gesprächsqualität

zu achten ist daher besonders wichtig. Im zweiten Teil des Kurses erfahren Sie, wie Sie in Ihrem (Berufs-)Alltag verständlich und motivierend im Sinne der Gesundheit kommunizieren. Sie lernen Methoden kennen, die Ihnen dabei helfen sicherzustellen, ob Ihr Gegenüber das Gesagte richtig verstanden hat.

Vortragende:

Dr.ⁱⁿ Silvia Tuttner, BA MA Soziologin, Lehrbeauftragte an der FH JOANNEUM Fachbereich Public Health mit Schwerpunkt Gesundheitsförderung & Prävention
Peter Holler, BEd, BSc, MA, MSc Sportwissenschaftler, Lehrbeauftragter an der FH JOANNEUM Fachbereich Public Health mit Schwerpunkt Gesundheitsförderung & Prävention

Kurstunden: 3

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 15 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben

Diese Fortbildungsseminar erfolgt in Kooperation mit der FH JOANNEUM Gesellschaft mbH, INSTITUT Gesundheits- und Tourismusmanagement und wird gefördert vom Gesundheitsfonds Steiermark.

FH | JOANNEUM
University of Applied Sciences

 GESUNDHEITSFONDS
STEIERMARK

Kursnr.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
1655	WS	online	Do, 10.10.2024, 9-12 Uhr

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

Mit Kreativität heikle Situationen lösen

„Die Geschichte von der fetten Sau“ und andere Erzählungen

Zielgruppe:

Alle Gesundheits- und Sozialberufe

Inhalt:

- Denkpfade und Denkspurenen erweitern und ergänzen
- Das Reiz-Reaktions-Modell: was ist das und wie kann es durchbrochen und erweitert werden
- „Humor beginnt, wenn das Lachen vergeht.“ (Elazar Benyoetz)
- Kreativmethoden – was sie sind, was sie können
- Ungewöhnliche Lösungen und Ideen – gemeinsam finden mit kollektiver Intelligenz
- „Ja, aber das geht doch nicht“ – wie der innere Zensor überwunden werden kann
- Arbeiten an Praxisbeispielen aus dem Arbeitsalltag – Ideensammlung zur Verbesserung und Weiterentwicklung einer gelungenen Kommunikation

Kurzbeschreibung:

Sie wurden auf dieses Seminar aufmerksam, weil der Titel Sie stutzig machte? Weil er Erinnerungen auslöste an heikle Situationen, die Sie im Berufsalltag erlebt haben – an Beschimpfungen, kränkende Worte, Beleidigungen? Von Patient:innen, Bewohner:innen, Angehörigen, Kolleg:innen, Führungskräften? Wenn Sie solche Erzählungen haben und mit Ihren Reaktionen im Nachhinein nicht zufrieden waren, dann besuchen Sie dieses Seminar und bringen Sie Ihre Geschichten mit. Wir werden anhand Ihrer Erzählungen kreative Methoden ausprobieren, sodass Sie mit einem Repertoire an Lösungsideen nach Hause gehen und für zukünftige Situationen besser gerüstet sind.

Vortragende:

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Margit Schäfer, Lektorin und Referentin, Unternehmensberaterin und Coach im Sozial- und Gesundheitswesen

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
1656	WS	OMAK	Fr., 11.10.2024, 9-17 Uhr



Bilderbox

Fachliche Fortbildung

Die chronische Wunde – von der Entstehung bis zur Therapie

Zielgruppe:

der gehobene Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege (DGKP, PFA)

Ziel:

Das Ziel des Kurses ist es, den Teilnehmer:innen in der Anwendung der verschiedenen Wundtherapeutika mehr Sicherheit zu geben, damit diese effizient und ökonomisch eingesetzt werden können. Auch sollten die Teilnehmer über die Aufgaben der DGKP in der Wundversorgung Bescheid wissen.

Inhalt:

Im Rahmen des Vortrages wird auf die verschiedenen Ursachen der chronischen Wunden eingegangen und auf die daraus ableitenden pflegerischen Maßnahmen.

Vortragende:

Gudrun Engert, DGKP
Zertifizierte Wundmanagerin, Hauskrankenpflege
Österreichisches Rotes Kreuz

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 20 Personen
Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
2010	WS	VHS	Mo, 10.02.2025, 9-17 Uhr
2510	SS	VHS	Mo, 05.05.2025, 9-17 Uhr

Fachliche Fortbildung

MH Kinaesthetics im Gesundheitswesen

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Die Fortbildung besteht aus **2 Teilen!**

Kurzbeschreibung:

In dieser Veranstaltung steht die eigene Bewegung im Vordergrund. Fachpersonen und Mitarbeiter:innen in Gesundheitsberufen werden in das Bildungssystem, Programme und die Konzepte von MH Kinaesthetics eingeführt. Das bedeutet, die Teilnehmer:innen lernen, diese „Werkzeuge“ zu nutzen, um die eigenen Arbeits- und Alltagsaktivitäten effektiver zu gestalten und betreuungs- und pflegebedürftige Menschen effektiver zu unterstützen. MH Kinaesthetics bietet somit auch einen Beitrag zur eigenen Gesundheitsförderung.

Inhalt:

Die Teilnehmer:innen lernen,

- anhand von Eigen- und Partneraktivitäten die eigene Bewegung zu erfahren, zu verstehen und effektiver zu gestalten

- diese Erfahrungen als Grundlage zu nutzen, um betreuungs- und pflegebedürftige Menschen effektiver im Alltag zu unterstützen
- die MH Kinaesthetics-Konzepte als Werkzeuge zu nutzen, um mögliche Bewegungsvarianten und individuelle Lösungen für betreuungs- oder pflegebedürftige Menschen zu entwickeln
- die eigene Bewegung zu reflektieren, um die eigene körperliche Anstrengung zu reduzieren.

Bitte bringen Sie zur Veranstaltung eine Decke, bequeme Kleidung und dicke Socken mit.

Vortragende:

Anna Rinnhofer, DGKP, MH Kinaesthetics Trainerin, Praxisbegleiterin für Basale Stimulation in der Pflege

Kurstunden: 16

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 16 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
2540	WS	OMAK	Mo, 16.09. + Do, 24.10.2024, 9-17 Uhr
2541	WS	OMAK	Mo, 07.10. + Mo 28.10.2024, 9-17 Uhr
2040	SS	VHS	Do, 07.03. + Do, 20.03.2025, 9-17 Uhr
2041	SS	VHS	Do, 24.04. + Mo,12.05.2025, 9-17 Uhr
2042	SS	VHS	Fr, 23.05. + Mi 11.06.2025, 9-17 Uhr

Fachliche Fortbildung

Demenzerkrankte begleiten

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Die Fortbildung besteht aus **2 Teilen!**

Kurzbeschreibung:

Der Umgang mit an Demenz erkrankten Personen stellt auch Angehörige von Pflege- und Sozialberufen immer wieder vor große Herausforderungen. Um diese professionell bewältigen zu können, sind Grundkenntnisse zum Thema Demenz sowie zum Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen von großem Vorteil. Auch die Reflexion der eigenen Haltung kann sich positiv auf die Beziehung zwischen Patient:innen und Angehörigen von Pflege- und Sozialberufen auswirken und in weiterer Folge zu einer Erhöhung der Lebensqualität aller Beteiligten beitragen.

Inhalt:

- Grundwissen zum Thema Demenz (Formen, Symptome, Verlauf usw.)
- Grundlagen der Kommunikation mit an Demenz erkrankten Personen
- Praktische Empfehlungen für den Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen
- Reflexion der eigenen Haltung
- Fallbeispiele und Erfahrungsaustausch

Vortragende:

Mag.^a Viktoria Poier, Klinische-, Gesundheits- und Arbeitspsychologin, Mediatorin

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 16 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
2550	WS	online	Di, 24.09. + Di, 08.10.2024, 9-13 Uhr
2551	WS	online	Di, 19.11. + Di, 03.12.2024, 9-13 Uhr
2050	SS	online	Mi, 21.05. + Mi, 11.06.2025, 9-13 Uhr

Fachliche Fortbildung

Validation nach Naomi Feil

„Wenn das Gestern zum Heute wird“

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Kurzbeschreibung:

- Wie reagiere ich, wenn der alte Mensch immer wieder klagt, dass ihm etwas gestohlen wird? Wie kann ich auf validierende Weise damit umgehen?
- Was kann die Ursache sein, wenn die hochbetagte Person Besteck oder Zeitungen sammelt? Wie kann ich auf validierende Weise damit umgehen?
- Warum ziehen sich ältere Frauen oft mehrere Unterhosen übereinander an? Und wie kann ich auf validierende Weise damit umgehen?

Ziel:

- Teilnehmende erkennen die Validation nach Naomi Feil als wichtiges Instrument im Umgang mit alten und desorientierten Menschen.
- Teilnehmende lernen die Validation als andere Kommunikationsmethode kennen, die stressreduzierend ist.
- Teilnehmende lernen die Validation nach Naomi Feil als Grundhaltung kennen.

Inhalt:

- Zielgruppe der Validation
- Symbole in der Welt der desorientierten Menschen
- Prinzipien der Validation
- Phasen und mögliche Kommunikationstechniken
- Übungen und Fallbeispiele veranschaulichen diese Kommunikationsmethode, die den Umgang mit desorientierten alten Menschen stressfreier gestalten kann.

Vortragende:

Hildegard Nachum, Fachsozialbetreuerin
Altenarbeit, Validationsmasterin VT1

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 16 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
2552	WS	online	Dienstag, 22.10.2024, 9-17 Uhr
2553	SS	online	Freitag, 24.01.2025, 9-17 Uhr

Fachliche Fortbildung

Validation nach Naomi Feil

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Kurzbeschreibung:

Validation nach Naomi Feil ist eine Kommunikationsmethode, mit der man mit sehr alten desorientierten Menschen in Verbindung treten und auch bleiben kann.

Validation ermöglicht den Pflegepersonen, diese Menschen in ihrer Welt zu erreichen und bietet mit einfachen, praktischen Techniken Hilfe, deren Würde wiederherzustellen.

Es entsteht eine entspannte, angenehme Atmosphäre, in der sowohl die betreuten Menschen wie auch die Pflegepersonen von höherer Lebensqualität profitieren. Dadurch können alte Menschen Vertrauen, Sicherheit und Selbstwertgefühl gewinnen.

Inhalt und Ziele:

- Was ist Validation, Ziel der Validation, Zielgruppe
- Empathie und Wertschätzung als Grundhaltung, um Vertrauen zu schaffen
- Bedürfnisse von mangelhaft orientierten alten Menschen erkennen und verstehen

- Gründe für ein bestimmtes Verhalten von mangelhaft orientierten alten Menschen
- Symbolsprache von desorientierten alten Menschen verstehen
- Phasen, mögliche Kommunikationstechniken und Übungen

Vortragender:

DGKP Gerhard Spreitzer
Coach, Trainer, Vortragender, Validationslehrer nach Naomi Feil,
Beratung und Begleitung von pflegenden Zu- und Angehörigen
gerichtl. beeideter und zertifizierter SV für Gesundheits- und Krankenpflege

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 16 Personen
Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
2554	WS	online	Mi, 24.04.2025, 9-17 Uhr

Fachliche Fortbildung

Palliative Pflege

Zielgruppe:

Mitarbeiter:innen in der Pflege

Die Fortbildung findet an **2 Tagen** statt.

Ziel:

Kennenlernen der palliativen Pflege und der häufigsten Symptome von Palliativpatient:innen.

An diesen beiden Seminartagen lernen Sie pflegerische und komplementäre Möglichkeiten zur Symptomlinderung, die zur Verbesserung der Lebensqualität führen können, kennen.

Inhalt:

- Begriffsklärung Palliativ / Hospiz
- Übersicht über die Hospiz- und Palliativversorgung in Österreich und vor allem in der Steiermark

- Häufige Symptome wie Schmerzen, Atemnot, Verstopfung, Durchfall, Übelkeit & Erbrechen, Haut- und Mundschleimhautveränderungen, Angst, Unruhe und Schlaflosigkeit.
- Sterben, Tod, Trauer und Rituale

Vortragende:

Andrea Zangenfeind, MSc (Palliative Care), DGKP, Referentin

Kurstunden: 16

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 20 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
2561	WS	OMAK	Do, 17.10.+Fr, 18.10.2024, 9-17 Uhr
2562	WS	online	Do, 12.12.+Fr, 13.12.2024, 9-17 Uhr
2563	WS	online	Mo, 13.01. + Di, 14.01.2025, 9-17 Uhr
2564	WS	VHS	Do, 13.02. + Fr, 14.02.2025, 9-17 Uhr
2064	SS	online	Mo, 07.04. + Di, 08.04.2025, 9-17 Uhr

Fachliche Fortbildung

Gespräche am Lebensende

„... wenn Worte sich dem Unbegreiflichen nähern.“

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Kurzbeschreibung:

Das Gespräch mit den unheilbar kranken Patient:innen und deren Angehörigen gehört zu den anspruchsvollsten Aufgaben in der Begleitung am Lebensende. Es bedarf besonderer Fertigkeiten, in die man sich einüben kann.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden, dass es möglich ist, die tief bewegenden Fragen eines sterbenden Menschen auszuhalten.

Inhalt:

Die Teilnehmenden lernen, wie sie durch Schulung der Eigenwahrnehmung und persönlichen Auseinandersetzung mit dem Thema zu einer offenen und vertrauensbildenden Gesprächsatmosphäre beitragen können.

- Mit der Stärkung der eigenen inneren Haltung wird es möglich, passende Fragen zu stellen, Fragen auszuhalten und Fragen zu beantworten.
- Fragen als Schlüssel zur Verständigung
- Spiritual Care – Sinnfragen am Lebensende
- Sprechendes oder stummes Dasein mit Sterbenden
- Nonverbale Kommunikationsmöglichkeiten – berühren und berührt werden

Vortragender:

Prim. Mag. theol. Dr. med. univ. Erwin

Horst Pilgram

Leitung Medizinische Geriatrie und Albert

Schweitzer Hospiz

Facharzt für Innere Medizin, Allgemeinmediziner, Theologe

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl: max. 16 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
2570	WS	VHS	Do, 12.09.2024, 9-17 Uhr
2071	SS	VHS	Do, 26.06.2025, 9-17 Uhr

Fachliche Fortbildung

Herausforderung Demenz und Depression im Alter

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Kurzbeschreibung:

In Anbetracht der zunehmenden Hochaltrigkeit in unserer Gesellschaft nimmt auch der Anteil der zu betreuenden Demenzpatient:innen zu. Dies stellt eine Herausforderung der Familien und der Betreuungspersonen im ambulanten und stationären Bereich dar, der man beinahe machtlos gegenübersteht. Ebenso leiden viele geriatrische Mitbürger:innen an Depressionen, die oftmals mit Demenz wechselt oder auch vergesellschaftet sind.

Inhalt:

In diesem Seminar sollen aus der Sicht eines Geriaters und einer Psychiaterin die Krankheitsbilder Demenz und Depression, Therapiemöglichkeiten (pflegerische und medizinische) und vorausschauende Planung erklärt werden.

Vortragende:

Prim. Mag. theol. Dr. med. univ. Erwin Horst Pilgram
Leitung Medizinische Geriatrie und Albert Schweitzer Hospiz
Facharzt für Innere Medizin, Allgemeinmediziner, Theologe
OA Dr.ⁱⁿ Nina Stark
FÄ für Psychiatrie und Allgemeinmedizin an der Albert Schweitzer Klinik Graz

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 16 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
2571	WS	OMAK	Fr, 04.10.2024, 9-17 Uhr
2072	SS	VHS	Fr, 14.03.2025, 9-17 Uhr

Fachliche Fortbildung

Krisenintervention und Psychische Erste Hilfe

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Die Fortbildung findet an **2 Tagen** statt.

Ziel:

In diesem Seminar erhalten Sie praktische Handlungsanleitungen, um bei zu betreuenden Personen im Akutfall Psychische Erste Hilfe leisten zu können, Angehörige mit Methoden der Krisenintervention in der ersten Phase unterstützen zu können und mit dem Modell des „CISM“ (Critical Incident Stress Management) auch Ihren Kolleg:innen hilfreich zur Seite stehen zu können.

Methoden:

Vorträge, Beispiele aus der beruflichen Praxis und Übungsbeispiele

Inhalt:

- Einführung in die Psychotraumatologie
- Akute Belastungsreaktion
- Posttraumatische Belastungsstörung
- Stress und Stressverarbeitungsmechanismen
- Burnout
- Psychische Erste Hilfe
- Krisenintervention
- CISM – Stressverarbeitung nach belastenden Ereignissen
- Praktische Fallbeispiele
- Suizid

Vortragende:

Mag.^a Petra Preimesberger, Klinische und Gesundheitspsychologin, Notfallpsychologin, ehrenamtliche fachliche Leiterin Krisenintervention Rotes Kreuz Graz und Graz Umgebung, Lehrbeauftragte, Supervisorin

Kurstunden: 16

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
2580	WS	OMAK	Mo, 30.09. + Di, 01.10.2024, 9-17 Uhr
2581	WS	OMAK	Mo, 18.11. + Di, 19.11.2024, 9-17 Uhr
2080	SS	VHS	Mo, 07.04. + Di, 08.04.2025, 9-17 Uhr
2081	SS	VHS	Mo, 19.05. + Di, 20.05.2025, 9-17 Uhr

Fachliche Fortbildung

Umgang mit Aggression und Gewalt

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Die Fortbildung besteht aus **2 Teilen!**

Inhalt:

Um aggressiven oder provokanten Menschen begegnen zu können, ist es hilfreich, die Ursachen, Motivationen **und** Beweggründe aggressiven Verhaltens zu verstehen. Menschen reagieren komplex. In diesem Seminar werden Sichtweisen, aus denen heraus Aggression oder Provokation beurteilt werden können, mögliche Ursachen und Motive für aggressives Verhalten und konkrete Verhaltensweisen zur Deeskalation vermittelt.

Vortragende:

Mag.^a Viktoria Poier, Klinische-, Gesundheits- und Arbeitspsychologin, Mediatorin

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenanzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
2090	SS	online	Di, 25.03. + Di, 08.04.2025, 9-13 Uhr

Fachliche Fortbildung

Deeskalation: „Wenn die Dinge aus dem Ruder laufen“

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Inhalt:

- Formen von Aggression und Konflikt-auslöser
- Professioneller Umgang mit aggressiven und gewalttätigen Verhaltensweisen
- Frühwarnhinweise und Sofortmaßnahmen
- Empathie – auch in eskalierenden Situationen möglich?
- Der persönliche Beitrag zur Eskalation
- Präventive Deeskalationsstrategien und Handlungsempfehlungen
- Eigene Stressregulation

Kurzbeschreibung:

Von Beleidigungen, unmäßigen Forderungen bis hin zu körperlichen Übergriffen reicht die Palette von Grenzverletzungen, die zu eskalierenden Situationen führen können. Solche lassen sich in den letzten Jahren vermehrt beobachten, auch im Sozial- und Gesundheitsbereich – die Toleranzgrenzen, Benimmregeln und Anspruchshaltungen haben sich verschoben.

Umso wichtiger ist es für Pflegepersonen, frühzeitig die Signale zu verstehen und bereits im Anfangsstadium einer Eskalation beruhigend einzuwirken, damit sich die Konfliktspirale nicht weiterdreht. Ziel dieses Seminars ist es, einen professionellen Umgang mit Konflikten, Aggressionen und Gewalt zu erlernen, deeskalierendes Handeln und Denken zu erwerben sowie gewaltpräventiv zu agieren. Das Seminar soll Sie für Ihr eigenes und fremdes Stressverhalten sensibilisieren, damit Sie danach mit mehr Ruhe und Gelassenheit an die täglichen Herausforderungen gehen können.

Vortragende:

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Margit Schäfer, Lektorin und Referentin, Unternehmensberaterin und Coach im Sozial- und Gesundheitswesen

Kursstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
2093	SS	VHS	Fr, 06.06.2025, 9-17 Uhr

Fachliche Fortbildung

Sensibilisierung zum Thema strukturelle Gewalt in Pflege- und Betreuungseinrichtungen

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Kurzbeschreibung:

Strukturelle Gewalt in Einrichtungen zeigt sich meist nicht direkt. Sie hat aber großen Einfluss auf die Menschen, die in Einrichtungen leben und arbeiten, und ebnet oft erst den Weg für personale Gewalt.

In diesem Seminar geht es um das Erkennen der Formen struktureller Gewalt durch Vermittlung von theoretischen Inhalten, persönlicher Reflexion des eigenen Berufsumfeldes, Diskussion und Austausch.

Inhalt:

- Darstellung der Formen struktureller Gewalt in Pflege- und Betreuungseinrichtungen
- Erläuterung der rechtlichen Rahmenbedingungen (HeimAufG, UbG, Gewaltschutzgesetz, Grundfreiheiten und Menschenrechte)

Vortragende:

Mag.^a Anita Adamiczek BSc, Juristin, Gesundheits- und Pflegewissenschaften, Medizinrecht

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 16 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
2520	WS	OMAK	Fr, 15.11.2024, 9-17 Uhr
2020	SS	VHS	Mo, 28.04.2025, 9-17 Uhr

Fachliche Fortbildung

Aromapflege – Basisseminar

Zielgruppe:

Mitarbeiter:innen in der Pflege

Die Fortbildung ist **zweitägig**.

Kurzbeschreibung:

Aromapflege kann besonders gut in den Pflegealltag integriert werden.
2xtägiges Basisseminar / Einführungsseminar nach § 63 GuKG

Inhalt:

- Grundlagen der Aromapflege
- Gewinnungsmethoden
- Qualitätskriterien
- Lagerung und Haltbarkeit von ätherischen Ölen, fetten Pflanzenölen und Hydrolaten
- Praktische Anwendungen wie Raumbefugung, Waschungen, Bäder, Hautpflege, Wickel und Kompressen ...
- Besprechung der wichtigsten ätherischen Öle und fetten Pflanzenöle

- Streifzug in die Biochemie der ätherischen Öle
- Physiologie des Geruchssinnes und der Haut
- Empfehlungen für die Umsetzung in der Gesundheits- und Krankenpflege
- Gesetzliche Aspekte

Vortragende:

Andrea Zangenfeind, MSc (Palliative Care), DGKP und Kräuterpädagogin, Aromapflege- und Heilpflanzenexpertin, Referentin

Kurstunden: 16

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 20 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
2600	WS	OMAK	Do, 07.11. + Fr, 08.11.2024, 9-17 Uhr
2601	WS	OMAK	Mo, 11.11. + Di, 12.11.2024, 9-17 Uhr
2602	WS	OMAK	Mo, 02.12. + Di, 03.12.2024, 9-17 Uhr
2101	SS	VHS	Mo, 24.02. + Di 25.02.2025, 9-17 Uhr
2102	SS	VHS	Mo, 23.06. + Di 24.06.2025, 9-17 Uhr

Fachliche Fortbildung

Aromapflege – Aufbauseminar

Zielgruppe:

Mitarbeiter:innen in der Pflege

Die Fortbildung ist **zweitägig**.

Aromapflege kann besonders gut in den Pflegealltag integriert werden. Voraussetzung für das zweitägige Aufbauseminar ist das Basisseminar, das nicht länger als 7 Jahre her sein soll.

Kurzbeschreibung:

Das zweitägige Aufbauseminar dient zur Vertiefung des bereits erworbenen Basiswissens und beinhaltet eine erweiterte Auswahl ätherischer Öle, Pflanzenöle und Hydrolate sowie deren Einsatzmöglichkeiten zur Optimierung der ganzheitlich professionellen Pflege.

Inhalt:

- Auffrischung der Grundkenntnisse
- Präsentation weiterer ausgesuchter Hydrolate und Pflanzenöle
- Eine spezielle Auswahl ätherischer Öle, eingeteilt in verschiedene Gruppen
- Einsatzgebiete der Aromapflege

- Praxisorientierte Fallbeispiele und Rezepturerarbeitung
- Tipps für den Pflegealltag
- Duftmeditation

Ziele:

Den Teilnehmer:innen wird ein verantwortungsvoller und differenzierter Umgang mit 100% naturreinen ätherischen Ölen, Pflanzenölen und Hydrolaten vermittelt. Die Aromapflege-Kompetenz der Teilnehmenden wird aktualisiert und erweitert.

Vortragende:

Andrea Zangenfeind, MSc (Palliative Care), DGKP und Kräuterpädagogin, Aromapflege- und Heilpflanzenexpertin, Referentin

Kurstunden: 16

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 20 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Mit der Anmeldung bestätigen die Teilnehmer:innen, dass ein entsprechendes Basisseminar innerhalb der letzten 7 Jahre besucht wurde.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
2603	WS	OMAK	Do, 19.09. + Fr, 20.09.2024, 9-17 Uhr
2103	SS	VHS	Di, 29.04. + Mi, 30.04.2025, 9-17 Uhr
2104	SS	VHS	Mi, 14.05. + Do 15.05.2025, 9-17 Uhr
2105	SS	VHS	Di, 10.06. + Mi, 11.06.2025, 9-17 Uhr

Fachliche Fortbildung

Basale Stimulation nach Prof. Dr. A. Fröhlich

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Die Fortbildung ist **zweitägig**.

Kurzbeschreibung:

Basale Stimulation® nach Prof. Dr. A. Fröhlich in der Pflege ist ein Konzept menschlicher Begegnung und entspricht einer respektvollen, den anderen in seiner Persönlichkeit achtenden Haltung.

Es ist ein Wahrnehmungskonzept, das mit seinen wachstums- und entwicklungsorientierten Ansätzen sehr umfassend ist und viele Möglichkeiten im Umgang mit Menschen bietet, welche in der Wahrnehmung, Bewegung oder Kommunikation beeinträchtigt sind.

Die Betreuung und Begleitung dieser Menschen stellt Pflegenden und Betreuenden täglich vor neue Herausforderungen.

Inhalt:

- Allgemeine Grundlagen
- Wahrnehmungsentwicklung, Wahrnehmungsbereiche
- Zentrale Ziele / Zentrale Lebensthemen
- Grundlegende Angebote im somatischen, vestibulären und vibratorischen Bereich

Bitte bringen Sie zur Veranstaltung eine Decke, bequeme Kleidung, dicke Socken, 2 Handtücher, 2 Waschhandschuhe und eine offene Wahrnehmung mit.

Vortragende:

Anna Rinnhofer, DGKP, MH Kinaesthetics Trainerin, Praxisbegleiterin für Basale Stimulation® in der Pflege

Kurstunden: 16

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 16 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
2610	WS	OMAK	Mo, 21.10.+ Mi. 13.11.2024, 9-17 Uhr
2110	SS	VHS	Mo, 24.03. + Fr., 25.04.2025, 9-17 Uhr
2111	SS	VHS	Di, 13.05. + Do, 12.06.2025, 9-17 Uhr

Fachliche Fortbildung

Autismus – Verstehen und begleiten in der Praxis

Zielgruppe:

Beschäftigte in Einrichtungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen, die Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung begleiten

Kurzbeschreibung:

Anhand von Beispielen aus der langjährigen diagnostischen und psychotherapeutischen Praxis wird die Theorie mit der Praxis verbunden, gemeinsam Verständnis für die autistische Welt entwickelt und es werden konstruktive Handlungsmöglichkeiten in der Begleitung von Menschen mit autistischer Wahrnehmung erarbeitet.

Inhalt:

- Was ist Autismus? Diagnostische Kriterien und Erscheinungsformen
- Sensibilisierung für das Störungsbild
- Ursachen der autistischen Wahrnehmung
- Bedeutung von Verhaltensbesonderheiten wie Stereotypen, Rückzugstendenzen, ungewöhnlichen sozialen Interaktionen und Problemen mit der Kommunikation

- Beziehungsaufbau
- Entwicklungsförderliche Handlungs- und Interventionsmöglichkeiten im täglichen Miteinander

Ziel:

Verständnis für die autistische Welt zu schaffen und darauf basierend Entwicklungs- und Interventionsmöglichkeiten zu erarbeiten

Vortragende:

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Gudrun Schein, Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie), Biologin

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenanzahl:

max. 16 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
2620	WS	OMAK	Do, 03.10.2024, 9-17 Uhr
2120	SS	VHS	Mo, 17.03.2025, 9-17 Uhr
2121	SS	VHS	Mo, 16.06.2025, 9-17 Uhr

Fachliche Fortbildung

DIABETES – ein Update

Zielgruppe:

für Ordinations,- Laborassistent:innen (Laborgehilf:innen) und Pflegeassistent:innen, Pflegefachassistent:innen

Inhalt:

Es erfolgen in diesem Seminar die Vermittlung und Vertiefung folgender Inhalte:

- Pathophysiologie und Hyperglykämie,
- Insulin, Insulintherapie bei Typ 1 und Typ2
- Insulinapplikation, inkl. praktischen Übungen
- Hypoglykämie – Symptome, Ursachen, Behandlung
- BZ-Kontrolle, Sensoren, CGM
- Therapieoptionen, inkl. Pumpe
- Schulung und Beratung bei Diabetes mellitus, inkl. praktische Übungen
- Kontrolluntersuchungen
- Diabetisches Fußsyndrom und Fußpflege

Vortragende:

Barbara Semlitsch, MSc, DGKP, Diabetesberatung

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
2135	WS	OMAK	Mi, 20.11.2024, 9-17 Uhr

Fachliche Fortbildung

DIABETES aus der Sicht des Labors

Zielgruppe:

für Ordinations,- Laborassistent:innen (Laborgehilf:innen) und Pflegeassistent:innen, Pflegefachassistent:innen

Kurzbeschreibung:

Zucker – lebenswichtig, aber manchmal tückisch im Detail. Der Kurs soll den Teilnehmer:innen grundlegende Kenntnisse im Bereich des Kohlenhydratstoffwechsels und dessen einfache labortechnische Diagnostik vermitteln einschließlich der praktischen Umsetzung.

Inhalt:

- Physiologische und pathologische Aspekte des Kohlenhydratstoffwechsels und der Zusammenhang mit dem Fettstoffwechsel
- Diabetes allgemein
- Symptome
- Diagnostische Möglichkeiten mit Point-of-Care-Test (POCT)
- Auswirkungen
- Kapillare und venöse Blutentnahme
- Patientenkontakt Speziell für die Labor-diagnostik
- Grundlegende Erfordernisse für die Einschulung zur Selbstkontrolle des Blutzuckerspiegels

- Aufklärungsarbeit und seine Grenzen für Ordinationsassistent:innen und Laborassistent:innen im Bereich Diabetes
- Praktische Durchführung von Kapillarer und venöser Blutentnahme
- POCT-Testungen auf Trockenchemiegeräten und Patientenkleingeräten
- Harntestungen

Vortragende:

BA Brigitte Simschitz-Vucsina, MSc, MBA, Schule für medizinische Assistenzberufe Graz – Bereich Laborassistenz und Dipl. MTF Markus Lanzl

Seminarort:

Schule für medizinische Assistenzberufe Krankenhaus Graz II Standort Süd, Wagner Jaureggplatz 23, 8053 Graz, Gebäude D – Eingang 12 – rechts – Parterre (**NICHT** Seminarzentrum der KAGes)

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
2130	SS	KH Süd	Fr, 13.06.2025, 9-17 Uhr

Fachliche Fortbildung

Hygiene im Berufsalltag der Patient:innenversorgung

Zielgruppe:

Pflegeassistent:innen,
Pflegefachassistent:innen,
diplomierte Gesundheits- und
Krankenpfleger:innen, Heimhelfer:innen;
Ordinationsassistent:innen, MAB-Ausbil-
dungsberufe, Med.Techn. Dienste

Ziel:

Ziel der Fortbildung ist es, die Bedeutung der Hygiene bewusst in den Arbeitsalltag zu integrieren. Hygienerelevante Vorgaben sollen reflektiert und damit die sichere Ausführung in der Pflege gewährleistet werden.

Inhalt:

Erleben Sie die zentrale Rolle der Hygiene im täglichen Arbeitsleben der Patient:innenversorgung. Unsere Fortbildung richtet sich an alle medizinischen Fachkräfte und behandelt wichtige Themen

wie Händehygiene, die indikationsgerechte Anwendung der persönlichen Schutzausrüstung, die korrekte Durchführung von Reinigung und Desinfektion sowie den sicheren Umgang mit multiresistenten Erregern. Erfahren Sie, wie Sie durch Selbst- und Fremdschutz eine sichere Arbeitsumgebung schaffen können.

Vortragende:

Claudia Höfer, M.Ed.
Akad. Expertin in der Krankenhaushygiene

Kursstunden: 6

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 16-20 Personen
Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
2140	WS	OMAK	Mi, 30.10.2024, 9-15 Uhr

Fachliche Fortbildung

Pflegepraxis trifft Forschung

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Inhalt:

Wir leben in der Zeit der zunehmenden Digitalisierung, die viele Veränderungen in unserer Gesellschaft bewirkt und neue Arbeitsweisen und Kompetenzen im Beruf verlangt.

Im Rahmen dieser Veränderungen wird nun zunehmend der Einsatz von neuen Technologien, wie z.B. vernetzte elektronische Dokumentationssysteme, (Pflege-)roboter und Telehealth von Pflege- und Gesundheitsberufen gefordert. Insbesondere rückt auch die verstärkte Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team mit neu inkludierten Berufsgruppen aus dem technologischen Bereich immer mehr in den Mittelpunkt.

Sind Sie auf diese neuen Herausforderungen in der Pflege schon gut vorbereitet? Falls nein, gehören Sie zu keiner Minderheit. Eine Befragung aus Deutschland zeigt, dass 61% der teilnehmenden Pflegepersonen keine Erfahrung im Einsatz von Robotern in der Praxis haben und sich 76% eine Vorbereitung auf neue Technologien in der Ausbildung wünschen.

Wenn auch Sie sich mehr Wissen über neue Technologien in der Pflege aneignen möchten, sind Sie in diesem Workshop genau richtig. Sie erhalten Einblick in Ihre zukünftigen Herausforderungen in der Anwendung neuer Technologien und erwerben Kenntnisse der Theorie, Ethik und Praxisanwendung neuer Technologien.

Vortragende:

Dr.ⁱⁿ Sandra Schüssler, MSc, BSc
Pflegewissenschaftlerin, Leiterin der Forschungsgruppe TechCare Lab Universitätsklinik für Innere Medizin, Medizinische Universität Graz

Julia Zuschnegg, BScN MSc
Universitätsassistentin, Doktorandin, Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie, Mitglied der Forschungsgruppe TechCare Lab, Medizinische Universität Graz

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 20 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
2650	WS	online	Do, 26.09.2024, 9-17 Uhr
2150	SS	VHS	Do, 10.04.2025, 9-17 Uhr

Fachliche Fortbildung

Pflegeprozessdokumentation – DGKP

Zielgruppe:
DGKP

Kurzbeschreibung:

Als Gesundheits- und Krankenpflegeperson sollten Sie in der Lage sein, wichtige Informationen zu sammeln, Phänomene zu beobachten und diese zu beschreiben sowie die gewonnenen Erkenntnisse zu vernetzen und umzusetzen. Auf Basis der gesetzlichen Grundlagen und der Arbeitshilfe Pflegedokumentation ÖBIG 2017 werden in Gruppenarbeiten die einzelnen Schritte des Pflegeprozesses erarbeitet und mit einem Fallbeispiel verglichen.

Ziel:

Ziel dieses Workshops ist es, mit den gewonnenen Erkenntnissen das eigene Handeln und Denken zu reflektieren und somit die Weiterentwicklung der Handlungskompetenz zu fördern

Vortragende:

Monika Karner, DGKP, Expertin für Pflege- und Behandlungsprozessdokumentation

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
2750	WS	OMAK	Mi, 11.09.2024, 9-17 Uhr

Fachliche Fortbildung

Pflegeprozessdokumentation – PFA und PA

Zielgruppe:

Pflegefachassistenz und Pflegeassistenz

Kurzbeschreibung:

Als Pflegende sollten Sie in der Lage sein, wichtige Informationen zu sammeln, Phänomene zu beobachten und diese zu beschreiben sowie die gewonnenen Erkenntnisse zu vernetzen und umzusetzen. In diesem Workshop werden Formulierungshilfen erarbeitet.

Ziel:

Ziel dieses Workshops ist es, den Teilnehmer:innen theoretisches Wissen zu vermitteln und dieses anhand praktischer Übungsbeispiele zu festigen.

Vortragende:

Monika Karner, DGKP, Expertin für Pflege- und Behandlungsprozessdokumentation

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursnr.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
2700	SS	VHS	Do, 12.06.2025, 9-17 Uhr

Fachliche Fortbildung

Ernährungsmanagement in der Langzeitpflege

Zielgruppe:

DGKP, PFA, PA, HH, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Küche / Hauswirtschaftsdienst

Kurzbeschreibung:

Dieses kompakte Tagesseminar soll einen Überblick über die vielen Teilbereiche eines sinnvollen Ernährungsmanagements in der Langzeitpflege liefern. Und das zwischen Theorie und Praxis. Auch Essen und Trinken am Lebensende stellt einen Themenschwerpunkt dar: Was ist das Ziel der Ernährung am Lebensende, und was ist der Wunsch eines sterbenden Menschen? Im Zentrum aller Überlegungen sollte stets das Wohlbefinden sein.

Inhalt:

- Bedarf vs. Bedürfnis: Sichtweisen zum Thema
- Essen & Trinken als Säulen der Lebensqualität und Lebensfreude
- Ernährungspsychologische Aspekte: Das individuelle Ernährungsverhalten

- Ernährungsphysiologische Aspekte: Was braucht der ältere und alte Mensch?
- Rahmenbedingungen und Qualitätsstandards in Theorie und Praxis
- Aspekte der Gemeinschaftsverpflegung und der Weg zu einem funktionierenden Speiseplan
- Der (freiwillige) Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit
- Die Erstellung eines Verpflegungsleitbilds und -konzepts

Vortragende:

Mag. (FH) Doris Hiller-Baumgartner, freiberufliche Diätologin

Kurstunden: 7

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
2751	SS	OMAK	Mi, 06.11.2024, 9-16 Uhr

Fachliche Fortbildung

Erstverordnung von Medizinprodukten

Zielgruppe:

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen

Kurzbeschreibung:

Seit Beginn 2024 sind Angehörige des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege berechtigt, bestimmte Medizinprodukte eigenverantwortlich zu verordnen. Um eine Erstverordnung vornehmen zu können, braucht es einen Nachweis über die dafür erforderlichen sozialversicherungsrechtlichen Kenntnisse rund um die Erstverordnung

In diesem Onlineseminar erhalten Sie alle Informationen die Sie für diesen Nachweis benötigen.

Inhalt:

- Welche Medizinprodukte dürfen auf Kosten der ÖGK verordnet werden?
- Für welche Bereiche dürfen Medizinprodukte verordnet werden?
- Voraussetzungen für eine eigenverantwortliche Verordnung
- einschlägige rechtliche Bestimmungen, z.B. die Krankenordnung, Richtlinie über die ökonomische Verschreibweise

Vortrag:

Online-Modul

Vortragsdauer: ca. 1 Stunde

Anmeldung:

Die Anmeldung zu den Online-Modulen und Terminen erfolgt über die Website der AK Steiermark, wo auch der Starttermin der Fortbildung bekannt gegeben wird.

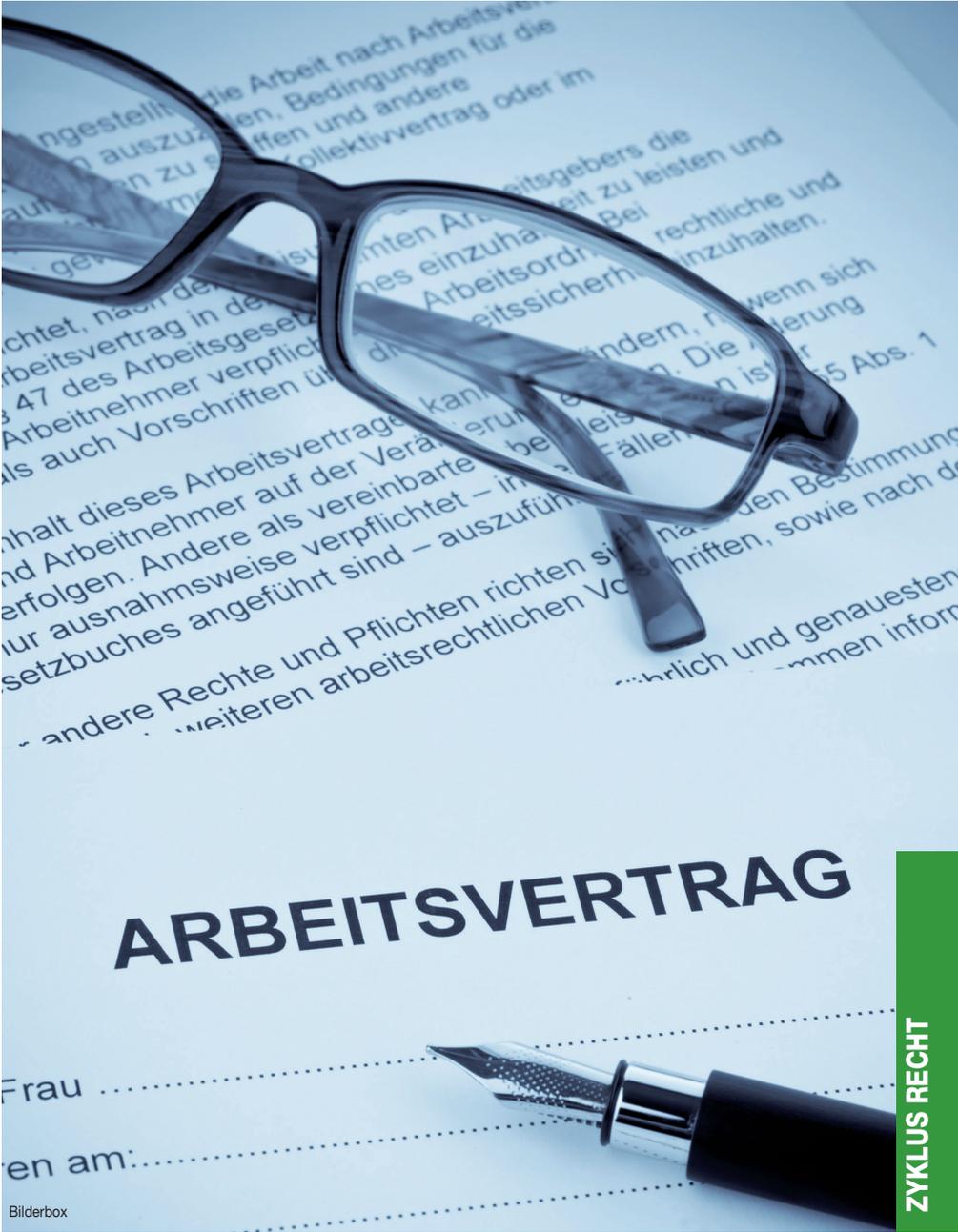
Folgen Sie nachstehendem Link oder QR-Code:



www.akstmk.at/erstverordnung

Kursn.

2752



ARBEITSVERTRAG

Bilderbox

Zyklus Recht

Haftung der Gesundheitsberufe

Mit einem Fuß im Kriminal: „Ach hätte ich das doch vorher gewusst ...“

Zielgruppe:

alle Gesundheitsberufe

Die Bedeutung des Haftungsrechts im Gesundheitswesen nimmt sprunghaft zu. Das Fortbildungsseminar bietet einen Überblick über die zivil- und strafrechtlichen Haftungsregeln aus der Sicht der Gesundheitsberufe und deren Verquickung mit dem Berufsrecht. Praktische Fallbeispiele und das Eingehen auf individuelle Problemfälle runden die das Seminar ab.

Inhalt:

- Was sind berufstypische Haftungspotenziale und wie vermeidet man sie?
- Voraussetzungen für die Haftung des Einzelnen
- Rechtliche Konsequenzen bei Behandlungs- oder Betreuungsfehlern
- In welchen Situationen ist besondere Achtsamkeit geboten?
- Warum gelten für Gesundheitsberufe besondere Haftungsregeln?
- Wie kann man das persönliche Haftungsrisiko verringern?
- Wer trägt die Verantwortung im multiprofessionellen Team?
- Haftung für falsche oder überschießende Anordnungen?
- In welchen Situationen haftet der Arbeitgeber oder die Organisation?

Vortragender:

Mag. Alexander Gratzler, AK Steiermark

Kurstunden: 7

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 20 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
3510	WS	online	Di, 26.11.2024, 9-16 Uhr
3511	WS	online	Mi, 05.02.2025, 9-16 Uhr
3010	SS	VHS	Mi, 19.03.2025, 9-16 Uhr
3013	SS	Leibnitz	Do, 24.04.2025, 9-16 Uhr

Zyklus Recht

Berufsrechtliche Pflichten für Gesundheitsberufe

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Pflegeberufe

Kurzbeschreibung:

Die Gesundheitsberufe dürfen in Österreich nur im Rahmen der jeweiligen Berufsrechte ausgeübt werden. Daraus ergeben sich auch zahlreiche berufsrechtliche Pflichten.

Welche Pflichten es gibt und wie weit diese gehen, wird in diesem Seminar vermittelt.

Inhalt:

- Allgemeine Berufspflichten
- Dokumentationspflicht
- Verschwiegenheitspflicht
- Die neue Anzeigenpflicht nach dem Gewaltschutzgesetz 2019
- Auskunftspflicht
- Hilfeleistungspflicht

Vortragende der AK Steiermark

Mag.^a Anika Tauschmann

Kurstunden: 3

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
3020	WS	online	Di, 14.01.2025, 14-17 Uhr
3021	SS	AK Graz	Di, 25.02.2025, 14-17 Uhr

Zyklus Recht

Wer darf was in der Pflege?

Zielgruppe:

gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege, Pflegeassistent:innen, Pflegefachassistent:innen

Kurzbeschreibung:

In der Praxis stellen sich Berufsangehörige immer öfter die Frage: Darf ich das überhaupt? Was kann ich tun, wenn Vorgesetzte Tätigkeiten verlangen, die nicht von meinem Kompetenzbereich umfasst sind?

Um Sicherheit in der täglichen Berufsausübung hinsichtlich der Vermeidung von Kompetenzüberschreitungen zu bekommen, ist es wichtig, sowohl den eigenen Kompetenzbereich als auch den der unmittelbaren Kolleg:innen zu kennen.

Inhalt:

- Die (neue) Pflegeausbildung
- Berufsbilder, Kernkompetenzen und Tätigkeitsbereiche
- Fortbildungsverpflichtung
- Wer trägt wofür die Verantwortung?
- Das Arbeiten im Team
- Eigen- und Mitverantwortlichkeit
- Anordnungs-, Übernahme- und Durchführungsverantwortung
- Delegation und Subdelegation
- Spezialisierungen
- Die Gefährdungsmeldung
- Praktische Fallbeispiele

Vortragende der AK Steiermark:

Mag.^a Nadja Schretter

Mag.^a Anika Tauschmann

Kurstunden: 3

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 20 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
3531	WS	AK Feldbach	Do, 07.11.2024, 9-12 Uhr
3532	WS	online	Di, 04.02.2025, 14-17 Uhr
3533	SS	AK Leoben	Di, 03.12.2024, 9-12 Uhr

Zyklus Recht

Berufsrecht und Haftung im Behindertenbereich

Zielgruppe:

Mitarbeiter:innen mit UBV, Fach- und Diplomsozialbetreuer:innen, Heimhilfen

Kurzbeschreibung:

Im Behindertenbereich arbeiten viele verschiedene Berufsgruppen mit diversen Spezialisierungen zusammen. Dabei ist wichtig, nicht nur das eigene Berufsrecht zu kennen, sondern auch jenes der Kolleg:innen.

In diesem Seminar werden die eigenen beruflichen Grenzen und Pflichten im Zusammenhang mit der daraus resultierenden Haftung dargestellt.

Inhalt:

- Berufsbilder der einzelnen Sozialbetreuungsberufe
- Unterstützung bei der Basisversorgung (UBV)

- Abgrenzungen einzelner Tätigkeitsbereiche (Arzt – gehobener Dienst – Pflegefachassistenz – Pflegeassistenz (Pflegehilfe) – Sozialbetreuung)
- Berufsrechtliche Pflichten
- Grundlagen der Haftung
- Sachverständige Berufsausübung
- Aufsichts- bzw. Sorgerechtpflichten
- Praktische Fallbeispiele
- Erwachsenenschutz

Vortragende der AK Steiermark:

Mag.^a Nadja Schretter

Kurstunden: 4

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
3540	WS	OMAK	Fr, 27.09.2024, 09-12 Uhr

Zyklus Recht

Dienstplanung

Zielgruppe:

Dienstplanbeauftragte und -verantwortliche für Gesundheits- und Sozialberufe

Ziel:

Vertiefung von aktuellem Wissen zur Dienstplanung, Kennenlernen aktueller Methoden zur Ermittlung von Personalbedarf & Dienstplanung

Inhalt:

- Wie kann ich einen höheren Personalbedarf argumentieren?
- Wie und wo kann ich mit einem vorgegebenen Personalstand besser auskommen?
- Abwesenheiten, Urlaub, Krankheit, ...: Wie kann ich schon im Vorhinein Probleme erkennen und vermeiden?
- Good Practice bei der Dienstplanung: Gesundheit und Arbeitszeit, Selbstplanung vs. Rahmenplanung – Chancen und Risiken

Methode:

Fachinputs und Beispiele
Teilnehmer:innen können Dienstplanbeispiele (elektronisch) an den Vortragenden senden. Daraus werden Beispiele gezeigt.

Vortragende:

Dr.ⁱⁿ Karin Boonstra-Hörwein, Senior Consultant der XIMES GmbH

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 20 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
3550	WS	online	Di, 21.01.2025, 9-17 Uhr

Zyklus Recht

Arbeitszeitregelungen im SWÖ-KV

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe in Pflege-, Behinderten-, Betreuungs- und sonstigen sozialen Einrichtungen, für die der SWÖ-Kollektivvertrag gilt

Wichtiger Hinweis:

Seminarschwerpunkt ist die Dienstplanung. Behandelt werden ausschließlich arbeitszeitrechtliche Fragen in Pflege-, Behinderten-, Betreuungs- und sonstigen Sozialeinrichtungen, für die der SWÖ-Kollektivvertrag gilt.

Inhalt:

- Dienstplangestaltung
- Grundlagen des Arbeitszeitgesetzes
- Normalarbeitszeitgrenzen
- Teilzeitarbeit
- Durchrechnungszeiträume
- Arbeitsbereitschaft/Rufbereitschaft
- Ruhezeiten
- Wochenendruhe
- Nachtarbeit
- Überstunden und Mehrstunden
- Abgeltung von Zeitguthaben
- Betriebsvereinbarungskompetenzen

Vortragender der AK Steiermark:

Mag. Gerald Mattersdorfer

Kurstunden: 3

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 20 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursnr.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
3060	SS	AK Graz	Mi, 09.04.2025, 9-12 Uhr

Zyklus Recht

Arbeitsrechtliche Praxis für Gesundheits- und Sozialberufe

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Ziel:

Ziel dieses Seminars ist die Vermittlung eines Überblicks über das österreichische Arbeitsrecht. Anhand von praxisnahen Beispielen werden folgende Bereiche besprochen und mit den Teilnehmer:innen erarbeitet:

- Rechtsgrundlagen im Arbeitsrecht
- Dienstzettel/Arbeitsvertrag
- Kritische Klauseln in Arbeitsverträgen
- Krankenstand und andere Dienstverhinderungen
- Urlaub
- Beendigung von Arbeitsverhältnissen
- Haftung und Schadenersatzpflicht

Vortragender der AK Steiermark:

Mag. Alexander Stieber

Kurstunden: 4

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 20 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
3570	WS	online	Do, 06.02.2025, 9-13 Uhr

Zyklus Recht

Einschränkung der persönlichen Freiheit von Bewohner:innen im Heim und Patient:innen im Krankenhaus

Zielgruppe:

ÄrztInnen, Pflegeassistent:innen, Pflegehelfer:innen, gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege, pädagogisches Personal, Diplom- und Fachsozialbetreuer:innen

Inhalt:

- Schutz der persönlichen Freiheit
- Das Heimaufenthaltsgesetz
- Geltungsbereich
- Begriff Freiheitsbeschränkung
- Voraussetzungen einer Freiheitsbeschränkung
- Anordnungsbefugnis
- Dokumentationspflicht
- Aufklärungs- und Meldepflicht
- Auftrag, Rechte und Pflichten der Bewohnervertretung
- Gerichtliches Verfahren
- Rechtsentscheidungen

Vortragender:

Mag. (FH) Johannes Rabl, Vertretungsnetz
– Bewohnervertretung Stmk

Kurstunden: 3

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 18 Personen
Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursnr.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
3080	SS	AK Graz	Mi, 02.04.2025, 14-17 Uhr

Zyklus Recht

Erwachsenenschutzrecht für Angehörige der Gesundheits- und Sozialberufe

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Ziel:

Ziel der Fortbildung ist ein vertieftes Verständnis der rechtlichen, praktischen und gesellschaftspolitischen Bedeutung des am 1.7.2018 in Kraft getretenen 2. Erwachsenenenschutzgesetzes.

Inhalt:

- Überblick über die gesetzlichen Bestimmungen des 2. Erwachsenenenschutzgesetzes
- Selbstbestimmung vor Vertretung
- Selbstbestimmung mit Unterstützung vor Vertretung. Neue Herausforderungen für Mitarbeiter von pflegenden und betreuenden Einrichtungen
- Die Vertretungsmöglichkeiten nach dem 2. Erwachsenenenschutzgesetz
- Rechte und Pflichten der Erwachsenenvertreter. Gerichtliche Kontrolle im Erwachsenenenschutzrecht
- Medizinische Behandlung, Pflege und Betreuung im Spannungsfeld zur Erwachsenenvertretung
- Formen der Vertretung – Die Verantwortung der Registrierung und die Bedeutung der gerichtlichen Kontrolle

Vortragender:

Mag. Stefan Kraemer, VertretungsNetz-
Erwachsenenvertretung Graz

Kurstunden: 4

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 20 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
3090	SS	VHS	Di, 06.05.2025, 14-18 Uhr

Zyklus Recht

Pflege – und jetzt?

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Kurzbeschreibung:

Pflege tritt in vielen Fällen sehr plötzlich auf. Angehörige sind mit der Pflegesituation oft überfordert und wissen nicht, was als Nächstes kommt.

Daher ist die Weitergabe von Informationen an Pflegebedürftige bzw. deren Angehörige ein wesentlicher Bestandteil der Berufsausübung der Gesundheits- und Sozialberufe.

Das Seminar beschäftigt sich mit den rechtlichen Aspekten der Pflege durch Angehörige, insbesondere mit einem Überblick über die unterschiedlichen Varianten, den damit verbundenen Kosten und Fördervarianten sowie rechtlichen Problemen aus der Praxis.

Inhalt:

- Pflegegeld
- Pflegekarenz/Pflegezeitkarenz
- Familienhospizkarenz
- Ersatzpflege
- Sozial- und Pensionsversicherung für pflegende Angehörige
- Mobile Dienste
- Betreutes Wohnen
- 24-Stunden-Betreuung
- Alles rund ums Pflegeheim
- Patientenverfügung

Vortragende der AK Steiermark:

Mag.^a Christina Poppe-Nestler

Kurstunden: 3

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 20 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Kursn.	SS/WS	Seminarort	Seminardatum
3100	WS	AK Leoben	Mi, 13.11.2024, 14-17 Uhr
3101	SS	AK Graz	Mi, 12.03.2025, 14-17 Uhr
3102	SS	AK Graz	Mi, 07.05.2025, 9-12 Uhr

Vortragende des Programms „Gesundheits- und Sozialberufe 2024/2025“



Mag.ª (FH) Doris Hiller-Baumgartner,
Freiberufliche Diätologin



Dr. med. Stefan Friedrich
Arzt für Allgemeinmedizin



Dr.ª Karin Boonstra-Hörwein
Consulting
XIMES GmbH



Mag. Alexander Gratzner
AK-Jurist



Mag.ª Martina Derbuch-Samek
VIVID – Fachstelle für
Suchtprävention Steiermark



Dr. med. Bernd Haditsch
Arzt für Innere Medizin



Claudia Höfer, DGKP
Akad. Expertin in der Krankenhausthygiene



Hildegard Nachum
Validationsmasterin und
Zertifizierte Validationslehrerin VTI
Kordinatorin AVO Linz,
Samariterbund



Peter Holler,
BEd, BSc, MA MSc
Sportwissenschaftler,
Lehrbeauftragter an der FH
JOANNEUM
Fachbereich Public Health
mit Schwerpunkt Gesundheitsförderung & Prävention



Dr.ⁱⁿ Christine Pavicic
Dipl. Entspannungspädagogin, Kinesiologin, Lehrbeauftragte am Institut für Sportwissenschaften der Karl-Franzens-Universität Graz



Monika Karner, DGKP
Expertin für Pflege- und
Behandlungsprozessdokumentation



Mag.^a Viktoria Poier
Klinische, Gesundheits- und Arbeitspsychologin,
Mediatorin



Elke Klapf
Dipl. Mentaltrainerin,
Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision



Mag.^a Christina Poppe-Nestler
AK-Juristin



Mag.ª Petra Preimesberger

klinische und Gesundheitspsychologin, Notfallpsychologin, ehrenamtliche Leiterin Krisenintervention Rotes Kreuz Steiermark, Lehrbeauftragte, Traumabehandlung, Supervisorin



Mag.ª Margit Schuß

AK-Referentin, Burnout-Beratung



Anna Rinnofer, DGKP

MH Kinaesthetics Trainerin, Praxisbegleiterin für Basale Stimulation in der Pflege



Sen. Scient. Dr.ª Sandra Schüssler, MSc, BSc

stv. wiss. Leitung der Universitätslehrgänge Demenz und Mittleres Pflegemanagement
Leiterin der Forschungsgruppe TechCare Lab/Head of TechCare Lab



Mag.ª Dr.ª Margit Schäfer

Lektorin und Referentin, Unternehmensberaterin und Coach im Sozial- und Gesundheitswesen
ÖRK-Kriseninterventions-team, Mitglied Pflegedienst-Beirat



BA Brigitte Simschitz-Vucsina, MSc MBA

Lehrbeauftragte im Bildungszentrum für Pflege und Gesundheit Süd des Landes Steiermark – Schule für med. Assistenzberufe



DSA Christoph Schalk

VIVID – Fachstelle für Suchtprävention Steiermark



Gerhard Spreitzer,

DGKP Coach, Trainer, Vortragender, Validationslehrer nach Naomi Feil, Beratung und Begleitung von pflegenden Zu- und Angehörigen gerichtl. beeideter und zertifizierter SV für Gesundheits- und Krankenpflege



Mag.ª Anika Tauschmann
AK-Juristin



**DSA Wolfgang Zeyringer,
MAS**
VIVID – Fachstelle für
Suchtprävention Steiermark



Dr.ª Silvia Tuttner, BA MA
Soziologin, Lehrbeauftragte
an der FH JOANNEUM
Fachbereich Public Health
mit Schwerpunkt Gesund-
heitsförderung & Prävention



Hannes Urdl
Künstlerischer Leiter der
ROTE NASEN Clowndoc-
tors in der Steiermark und
Erwachsenenbildner



Andrea Zangenfeind, MSc
(Palliative Care) DGKP und
Kräuterpädagogin, Aroma-
pflege- und Heilpflanzenex-
pertin, Referentin

Mag.^a Anita Adamiczek, BSc

Juristin, Gesundheits- und Pflegewissenschaften,
Medizinrecht,
Mitglied der Geschäftsführung des Frauengesund-
heitszentrums

Gudrun Engert, DGKP

Zertifizierte Wundmanagerin, Hauskrankenpflege,
Österreichisches Rotes Kreuz

Heidemarie Jandl, DGKP

Gesundheits- und Pflegepädagogin, Resilienz- und
Schlaftrainerin

Mag. Stefan Kraemer

Jurist, VertretungsNetz – Erwachsenenvertretung

Mag. Gerald Mattersdorfer

AK-Jurist

DSA Susanne Mohl, MSc

VIVID – Fachstelle für Suchtprävention Steiermark

**Prim. Mag. theol. Dr. med. univ. Erwin Horst
Pilgram**

Leitung Medizinische Geriatrie und Albert Schweit-
zer Hospiz
Facharzt für Innere Medizin (Additivfach Geriatrie/
Spezialisierung Palliativmedizin), Arzt für Allgemein-
medizin, Theologe

Mag. (FH) Johannes Rabl

Vertretungsnetz – Bewohnerververtretung

Mag. Michael Sailer

VIVID – Fachstelle für Suchtprävention

Mag.^a Nicola Maria Scharfetter, MSc

Supervision, Coaching, Training, Erwachsenenbild-
nerin, Lebens- und Sozialberatung

Dr.ⁱⁿ med. univ. Bettina Scharfetter, MSc

Lungenfachärztin, Psychotherapeutin (KIP) und
Supervisorin

Dr.ⁱⁿ Gudrun Schein

Gesundheits- und Klinische Psychologin, Verhal-
tenstherapeutin
Therapeutisches & Diagnostisches Zentrum für
Menschen mit Autismus & Asperger-Syndrom

Barbara Semlitsch, MSc

DGKP, Diabetesberatung, European Diabetes
Educator, Integrated Health Science

Mag.^a Nadja Schretter

AK-Juristin

OA Dr.ⁱⁿ Nina Stark

FÄ für Psychiatrie und Allgemeinmedizinerin an
der Albert Schweitzer Klinik Graz

Mag. Alexander Stieber

AK-Jurist

Dr. med. Gernot Träger

Arzt für Allgemeinmedizin

Julia Zuschnegg, MSc, BScN

Universitätsassistentin, Doktorandin, Institut für
Sozialmedizin und Epidemiologie,
Mitglied der Forschungsgruppe TechCare Lab,
Medizinische Universität Graz

Anmeldung

Porto wird
beim
Empfänger
eingehoben!

Antwortsendung

Nur vollständig ausgefüllte Anmeldekarten
können bearbeitet werden.

- Die Anmeldebedingungen habe ich
gelesen und akzeptiert.

AK Steiermark

Abteilung Gesundheit, Pflege und
Betreuung

Hans-Resel-Gasse 6–14
8020 Graz

Anmeldung

Porto wird
beim
Empfänger
eingehoben!

Antwortsendung

Nur vollständig ausgefüllte Anmeldekarten
können bearbeitet werden.

- Die Anmeldebedingungen habe ich
gelesen und akzeptiert.

AK Steiermark

Abteilung Gesundheit, Pflege und
Betreuung

Hans-Resel-Gasse 6–14
8020 Graz

Ich bin AK-Mitglied und melde mich verbindlich für folgende Veranstaltungen an:

Seminarnummer	Seminartitel	Seminartermin

Vor- und Zuname, Titel:

E-Mail:

Straße, PLZ:

Telefonnummer:..... ACard-Nr.:.....

Berufsbezeichnung:.....

DG-Name:

DG-Ort:.....

Datum: Unterschrift:

Ich bin AK-Mitglied und melde mich verbindlich für folgende Veranstaltungen an:

Seminarnummer	Seminartitel	Seminartermin

Vor- und Zuname, Titel:

E-Mail:

Straße, PLZ:

Telefonnummer:..... ACard-Nr.:.....

Berufsbezeichnung:.....

DG-Name:

DG-Ort:.....

Datum: Unterschrift:

Anmeldung

Porto wird
beim
Empfänger
eingehoben!

Antwortsendung

Nur vollständig ausgefüllte Anmeldekarten
können bearbeitet werden.

- Die Anmeldebedingungen habe ich
gelesen und akzeptiert.

AK Steiermark

Abteilung Gesundheit, Pflege und
Betreuung

Hans-Resel-Gasse 6–14
8020 Graz

Anmeldung

Porto wird
beim
Empfänger
eingehoben!

Antwortsendung

Nur vollständig ausgefüllte Anmeldekarten
können bearbeitet werden.

- Die Anmeldebedingungen habe ich
gelesen und akzeptiert.

AK Steiermark

Abteilung Gesundheit, Pflege und
Betreuung

Hans-Resel-Gasse 6–14
8020 Graz

Ich bin AK-Mitglied und melde mich verbindlich für folgende Veranstaltungen an:

Seminarnummer	Seminartitel	Seminartermin

Vor- und Zuname, Titel:

E-Mail:

Straße, PLZ:

Telefonnummer:..... ACard-Nr.:.....

Berufsbezeichnung:.....

DG-Name:

DG-Ort:.....

Datum: Unterschrift:

Ich bin AK-Mitglied und melde mich verbindlich für folgende Veranstaltungen an:

Seminarnummer	Seminartitel	Seminartermin

Vor- und Zuname, Titel:

E-Mail:

Straße, PLZ:

Telefonnummer:..... ACard-Nr.:.....

Berufsbezeichnung:.....

DG-Name:

DG-Ort:.....

Datum: Unterschrift:



AK 
Pflegeberatung
05 7799-2273

Auskünfte arbeitsrechtliche Fragen	DW 2475	arbeitsrecht@akstmk.at
Auskünfte sozialrechtliche Fragen	DW 2442	sozialversicherungsrecht@akstmk.at
Auskünfte Wirtschaftspolitik und Statistik	DW 2501	wirtschaft@akstmk.at
Auskünfte Frauen und Gleichstellung	DW 2282	frauenreferat@akstmk.at
Auskünfte in Steuerfragen	DW 2507	steuer@akstmk.at
Auskünfte in Pflegefragen	DW 2273	gesund.pflege@akstmk.at
Auskünfte zu Konsumentenschutzfragen	DW 2396	konsumentenschutz@akstmk.at
Auskünfte in Betriebsratsangelegenheiten und in ArbeitnehmerInnenschutzfragen	DW 2448	arbeitnehmerschutz@akstmk.at
Auskünfte Jugend und Lehrausbildung	DW 2427	jugend@akstmk.at
Auskünfte Bildung und Betriebssport	DW 2355	bildung@akstmk.at
AK-Saalverwaltung	DW 2267	saalverwaltung@akstmk.at
AK-Broschürenzentrum	DW 2296	broschuerenzentrum@akstmk.at
Präsidialbüro	DW 2205	praesidium@akstmk.at
Marketing und Kommunikation	DW 2234	marketing@akstmk.at
Bibliothek und Infothek	DW 2378	bibliothek@akstmk.at

AUSSENSTELLEN

8600 Bruck/Mur, Schillerstraße 22	DW 3100	bruck-mur@akstmk.at
8530 Deutschlandsberg, Rathausgasse 3	DW 3200	deutschlandsberg@akstmk.at
8330 Feldbach (Südoststeiermark), Ringstraße 5	DW 3300	suedoststeiermark@akstmk.at
8280 Fürstenfeld, Hauptplatz 12	DW 3400	fuerstenfeld@akstmk.at
8230 Hartberg, Ressavarstraße 16	DW 3500	hartberg@akstmk.at
8430 Leibnitz, Karl-Morré-Gasse 6	DW 3800	leibnitz@akstmk.at
8700 Leoben, Buchmüllerplatz 2	DW 3900	leoben@akstmk.at
8940 Liezen, Ausseer Straße 42	DW 4000	liezen@akstmk.at
8850 Murau, Bundesstraße 7	DW 4100	murau@akstmk.at
8680 Mürzzuschlag, Bleckmannngasse 8	DW 4200	muerzzuschlag@akstmk.at
8570 Voitsberg, Schillerstraße 4	DW 4300	voitsberg@akstmk.at
8160 Weiz, Herta-Nest-Straße 3	DW 4400	weiz@akstmk.at
8740 Zeltweg (Murtal), Hauptstraße 82	DW 4500	murtal@akstmk.at

AK-VOLKSHOCHSCHULE

Köflacher Gasse 7, 8020 Graz	DW 5000	vhs@akstmk.at
------------------------------------	---------------	---------------

OTTO-MÖBES-AKADEMIE

Stiftungstalstraße 240, 8010 Graz	DW 6000	omak@akstmk.at
---	---------------	----------------

SIE KÖNNEN SICH AUCH AN IHRE GEWERKSCHAFT WENDEN!

